

Inhalt

Konzern-Kennzahlen	4
Konzernstruktur	6
Konzernzwischenlagebericht	9
Konzernzwischenabschluss	25
Verkürzter Konzernanhang	35
Erklärung des Vorstandes gem. § 87 Abs 1 Z 3 Börsegesetz	48
Finanzkalender	49

Konzern-Kennzahlen

BEDEUTSAMSTE FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN:

ERTRAGSKENNZAHLEN		H1 2021	H1 2022	Veränderung
Umsatz	in m€	1.434,2	1.572,6	9,7%
EBITDA	in m€	222,6	216,7	-2,6%
EBIT	in m€	122,8	113,6	-7,4%
EBITDA-Marge	in Prozent	15,5%	13,8%	
EBIT-Marge	in Prozent	8,6%	7,2%	

WEITERE FINANZIELLE KENNZAHLEN:

ERTRAGSKENNZAHLEN		H1 2021	H1 2022	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	in m€	91,2	78,6	-13,8%
Ergebnis nach Minderheiten	in m€	35,0	33,9	-3,2%

BILANZKENNZAHLEN		31.12.21	30.06.22	Veränderung
Bilanzsumme	in m€	3.257,2	3.508,7	7,7%
Eigenkapital	in m€	1.081,9	1.124,7	4,0%
Eigenkapitalquote	in Prozent	33,2%	32,1%	
Working Capital Employed ¹⁾	in m€	328,5	464,0	41,2%
Nettoverschuldung ²⁾	in m€	759,3	1.007,5	32,7%
Gearing ³⁾	in Prozent	70,2%	89,6%	

CASH-FLOW UND INVESTITIONEN		H1 2021	H1 2022	Veränderung
Cash-Flow aus Betriebstätigkeit	in m€	164,1	-46,9	<100%
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	in m€	-165,1	-135,8	17,7%
Free Cash-Flow ⁴⁾	in m€	-1,1	-182,8	<100%
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	in m€	44,4	-39,7	<100%
Investitionen ⁵⁾	in m€	117,5	175,9	49,7%

WERTSCHAFFUNG		31.12.21	30.06.22	
ROCE (Return on Capital Employed) ⁶⁾	in Prozent	11,3%	9,9%	
ROE (Return on Equity) ⁷⁾	in Prozent	14,8%	12,5%	
ROIC (Return on Invested Capital) ⁸⁾	in Prozent	8,4%	7,2%	

1) Working Capital Employed = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

2) Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) - Zahlungsmittel

3) Gearing = Nettoverschuldung/Eigenkapital

4) Free Cash-Flow = Cash Flow aus Betriebstätigkeit + Cash Flow aus Investitionstätigkeit

5) Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten laut Anlagespiegel, ohne Leasingzugänge (IFRS 16)

6) ROCE = EBIT/durchschnittliches Capital Employed

Capital Employed = Sachanlagen + Firmenwert + Immaterielle Vermögenswerte + Working Capital Employed

7) ROE = Ergebnis nach Steuern/durchschnittliches Eigenkapital

8) ROIC = NOPAT/durchschnittliches Capital Employed; NOPAT = EBIT - Steuern

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN:

		H1 2021	H1 2022	Veränderung
Mitarbeiter ⁹⁾	Anzahl	9.068	10.248	13,0%
Anzahl Mitarbeiter F&E in % der Gesamtmitarbeiter	in Prozent	13,3%	14,5%	
F&E-Aufwendungen vom Umsatz	in Prozent	6,6%	7,3%	
Anteil der weiblichen Mitarbeiter	in Prozent	23,6%	25,0%	

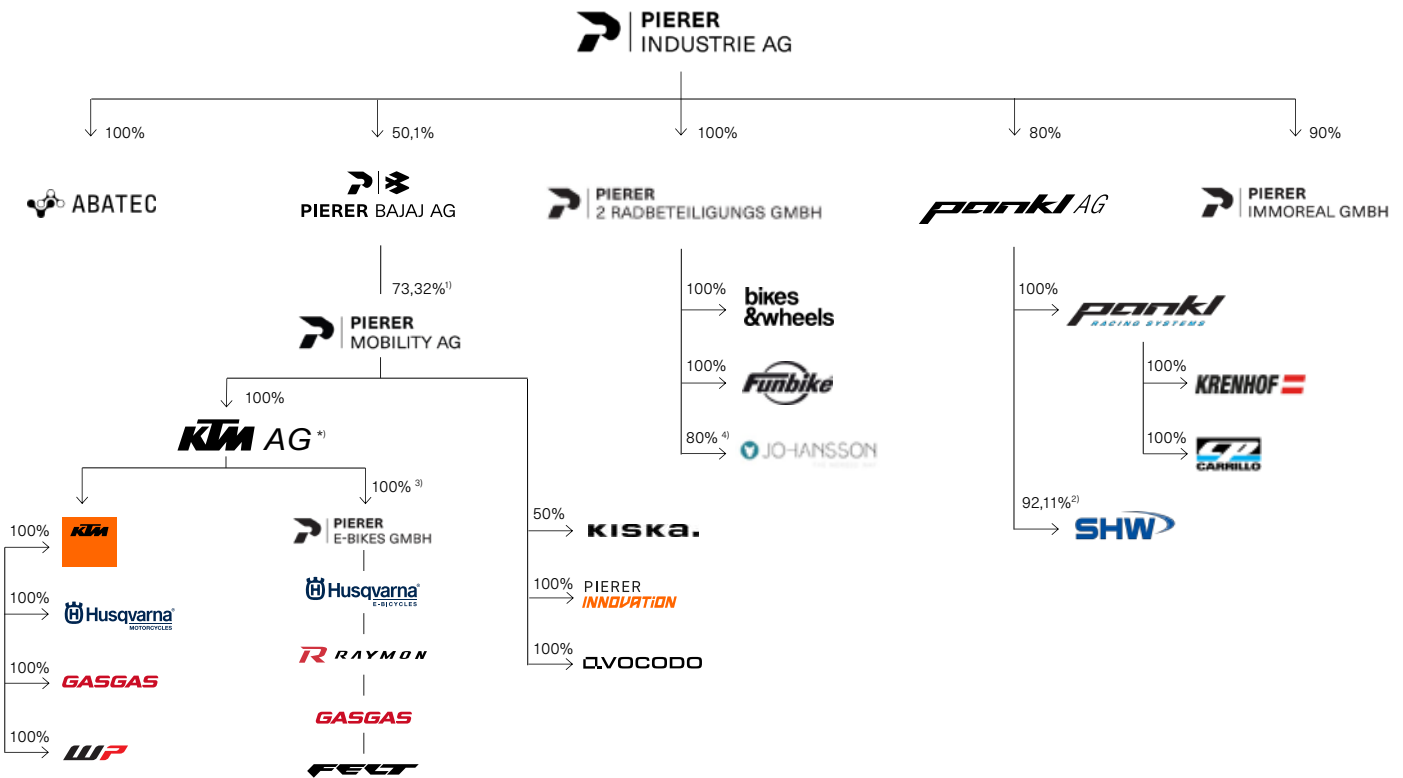
9) Mitarbeiterstand zum Stichtag (inklusive Leiharbeiter)

Konzernstruktur

VEREINFACHTE DARSTELLUNG, JUNI 2022

Die Pierer Industrie-Gruppe ist eine führende europäische Fahrzeug-Gruppe, die zu 100% im Eigentum der Pierer Konzerngesellschaft mbH steht. Ihr Fokus richtet sich auf das globale „Powered Two-Wheeler“-Segment und den automotiven High-Tech

Komponentenbereich insbesondere in ihren Kernbeteiligungen wie die PIERER Mobility AG und die Pankl AG. Darüber hinaus hält die Pierer Industrie-Gruppe auch Beteiligungen an Unternehmen aus dem Elektronik- und Immobilienbereich.



Sonstige Beteiligungen PIERER Mobility AG: ACstyria Mobilitätscluster GmbH 12,3%; Platin 1483. GmbH 100%; Pierer E-Commerce GmbH 100%

Sonstige Beteiligungen Pierer Industrie AG: Moto Italia SRL 100%; WESS Promotion GmbH 100%; P Immobilienverwaltung GmbH 100%; KTM Händler Beteiligungen; A Round Capital GmbH 14,29%; Riser GmbH 25,1%; Jet Fly Airline GmbH 33,33 %; LX media GmbH 26%

1) Weitere 2,91% werden von der Pierer Konzerngesellschaft mbH gehalten

2) Davon werden 3,11 % von der Pierer Industrie AG gehalten

3) Die PIERER E-Bikes GmbH wurde innerhalb der PIERER Mobility-Gruppe von der PIERER Mobility AG in die KTM AG mit Firmenbucheintragung im Juli 2022 eingebracht

4) Erwerb der Johansson GmbH erfolgte im Juli 2022

*) In dieser Darstellung steht **ktm** für die KTM AG, die als Eigentümerin der Marke KTM Motorräder und Motorradzubehör unter dieser Marke herstellt und/oder vertreibt. Davon zu unterscheiden ist die KTM Fahrrad GmbH, die als exklusive Lizenznehmerin Fahrräder und Fahrradzubehör unter der Marke KTM herstellt und/oder vertreibt. Die KTM AG und die KTM Fahrrad GmbH sind weder gesellschaftsrechtlich miteinander verbunden noch kapitalmäßig oder anderweitig miteinander verflochten. Die PIERER Mobility-Gruppe produziert und vertreibt daher keine Fahrräder und Fahrradzubehör unter der Marke KTM, sondern unter den Marken wie Husqvarna, GASGAS, R Raymon oder FELT.





Konzernzwischenlagebericht

Entwicklung der Pierer Industrie-Gruppe	10
Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung	12
Geschäftsentwicklung und Analyse der Ertragskennzahlen	14
Bilanzanalyse	17
Liquiditätsanalyse	17
Investitionen	18
Mitarbeiter	19
Risikobericht	19
Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	20
Ereignisse nach dem Berichtszeitraum	21
Ausblick	21

Lagebericht

ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2022 DER PIERER INDUSTRIE AG, WELS

ENTWICKLUNG DER PIERER INDUSTRIE-GRUPPE

Die Pierer Industrie-Gruppe ist eine führende europäische Fahrzeug-Gruppe mit dem Fokus auf das globale Powered Two-Wheeler-Segment und den automotiven High-Tech Komponentenbereich. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die PIERER Mobility AG und die Pankl AG.

Die **PIERER Mobility AG** ist die Dachgesellschaft für Europas führenden Hersteller motorisierter Zweiräder und produziert eine vollständige Premium-Markenpalette von KTM, GASGAS und Husqvarna Motorcycles. Mit ihrer Innovationskraft ist die Gruppe durch ihre Motorradmarken ein wegweisender Technologieführer für zweirädrige E-Mobilität. Mit Husqvarna E-Bicycles, GASGAS Bicycles, FELT Bicycles und R Raymon wird das Zweiradsortiment komplementiert. Das Premium-Markenangebot bietet weiters Hochleistungskomponenten der Marke WP sowie KTM X-BOW Hochleistungsportwagen. Infolge der strategischen Partnerschaft mit Bajaj in Indien konnte das Unternehmen die Produktionskapazitäten in den letzten Jahren diversifizieren und die Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt erhöhen. Die Kooperation mit CFMOTO in China und das Joint Venture mit Maxcom in Bulgarien stärken sowohl die Fahrrad- als auch die Motorradproduktion nachhaltig. Mit führender Technologie im Bereich der Niedervolt-Elektromobilität will PIERER Mobility weltweit Marktführer bei elektrischen Zweirädern im Leistungsbereich von 250W bis 15 kW werden.

Die **Pankl AG** ist eine Automotiv-Gruppe mit Fokus auf Powertrain-Komponenten im Automobilbereich und Hauptsitz in Kapfenberg. Pankl ist ein international führender Hersteller für sämtliche Mobilitätsindustrien und spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Einzelkomponenten und kompletten Systemen. Die Gruppenaktivitäten lassen sich in folgende Märkte gliedern: Rennsport, Luxusautomobile, Personenkraftwagen, Truck & Off-Highway, Zweirad, Luftfahrt und Industrienanwendungen. Das Produktportfolio umfasst neben Pumpen, Motorkomponenten und Bremscheiben für die Serienfahrzeuge auch Bauteile für den Antrieb, das Fahrwerk und die Struktur in der Klein- und Mittelserie. Die Pankl-Gruppe unterstützt ihre Kunden nicht nur bei der Entwicklung und Umsetzung der zukünftig benötigten Produkte, sondern forscht auch selbstständig in verschiedenen Bereichen der nachhaltigen Mobilität, um neue und innovative Lösungen aufzuzeigen.

Darüber hinaus hält die Pierer Industrie-Gruppe auch Beteiligungen an Unternehmen aus dem Elektronik- und Immobilienbereich.

ABSATZ- UND UMSATZENTWICKLUNG IM ERSTEN HALBJAHR 2022

Das erste Halbjahr war von verschärfter Lieferkettenproblematik bzw. Lieferengpässen, den nach wie vor bestehenden Risiken aus der COVID-19-Pandemie sowie den in der ersten Jahreshälfte erlassenen Sanktionen des Westens gegen Russland infolge des

militärischen Angriffs auf die Ukraine geprägt. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Marktumfelds konnte die **Pierer Industrie-Gruppe** ihren Umsatz in der ersten Jahreshälfte 2022 um knapp 10% gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2022 beläuft sich auf € 1.572,6 Mio. In beiden Kernsegmenten PIERER Mobility AG und Pankl AG wurden Umsatzsteigerungen erzielt.

Die **PIERER Mobility-Gruppe** steigerte im ersten Halbjahr 2022 den Konzernumsatz um 7,1% auf € 1.154,1 Mio. (Vorjahr: € 1.078,0 Mio.), was einem neuen Rekordumsatz entspricht. Absatzseitig konnte im ersten Halbjahr die Nachfrage nicht in vollem Umfang erfüllt werden. Aufgrund der Rückstände von Teilen, speziell im Elektronikbereich, konnten sowohl Motorräder als auch E-Bicycles nicht vollständig assembliert werden. Diese Fahrzeuge gingen daher verzögert erst zu Beginn des zweiten Halbjahres in den Handel. Im ersten Halbjahr 2022 wurden somit im Motorradbereich weltweit insgesamt 163.334 KTM, Husqvarna und GASGAS Motorräder (Vorjahr: 176.045) verkauft, womit der Absatz, bedingt durch die erwähnte Verschiebung, im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 um 7,2% geringer ausfiel. Der Fahrradbereich setzte insgesamt 51.417 Stück ab (-3,7%). Davon entfallen 34.829 auf E-Bicycles sowie 16.588 auf konventionelle Fahrräder der Marken Husqvarna, GASGAS, FELT und R Raymon. Trotz der verschärften nachhaltigen Herausforderungen in den Lieferketten wurden somit weltweit insgesamt 198.163 Powered Two-Wheelers (PTWs – Motorräder und E-Bicycles) verkauft (-8,1% zum Vorjahr). Besonders stark war das Wachstum in Nordamerika, wo 44.689 Motorräder abgesetzt wurden, was einem Plus von 47% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 entspricht. In Europa machte sich die Lieferkettenproblematik für die PIERER Mobility-Gruppe besonders bemerkbar; im ersten Halbjahr 2022 konnten 61.435 Motorräder (-15% im Vergleich zum Vorjahr) verkauft werden. In Australien/ Neuseeland wurden 6.707 Motorräder verkauft. Auch in Indien hat die Nicht-Verfügbarkeit von Teilen zu einem Rückgang der abgesetzten Motorräder auf 18.251 Stück geführt (Vorjahr: 30.561). Obwohl der gesamte Motorradmarkt von Lieferkettenproblemen betroffen war und in der ersten Jahreshälfte 2022 leicht rückläufige Wachstumsraten verzeichnet wurden, konnte die PIERER Mobility-Gruppe ihre Marktanteile auf den globalen Märkten weitgehend stabilisieren.

Die **Pankl-Gruppe** erzielte im ersten Halbjahr 2022 mit € 407,1 Mio. (Vorjahr: € 367,8 Mio.) ebenfalls einen Rekordumsatz (+10,7%). Die positive Umsatzentwicklung ist einerseits auf die weitere wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung nach den massiven Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Andererseits war die Umsatzentwicklung in der ersten Jahreshälfte auch von den ersten Folgen des Konfliktes in der Ukraine sowie der Weitergabe von Preissteigerungen am Rohstoff- und Energiemarkt beeinflusst. Zudem ist der Automobilbereich nach wie vor sehr stark von Lieferengpässen, vor allem im Bereich Halbleiter, betroffen. Die Auswirkungen auf den Nischenmarkt der High-Performance-Fahrzeuge waren aber geringer

als am Gesamtmarkt, was zu Umsatzzuwächsen in diesem Bereich der Pankl-Gruppe führte. In der Luftfahrtindustrie zeichneten sich ebenfalls deutliche Aufwärtstendenzen und eine Stabilisierung nach zwei Jahren massiver Pandemieauswirkungen ab. Auch im Bereich Bremsscheiben konnten deutliche Umsatzzuwächse erzielt werden, während die Umsatzentwicklung im Bereich Pumpen und Motorkomponenten leicht rückläufig war. Besonders stark war das Umsatzwachstum der Pankl AG in Nordamerika mit einem Umsatzplus von 34%. Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, vor allem der massive Anstieg von Rohstoff- und Energiepreisen, führten auch in den Märkten der Pankl-Gruppe zu Produktionskostensteigerungen quer durch die Lieferketten.

AKTIVITÄTEN

Um die organisatorischen Voraussetzungen für die weitere globale Expansion im Fahrradbereich der PIERER Mobility AG zu schaffen, wurden die operativen Aktivitäten in der PIERER E-Bikes GmbH, Munderfing, gebündelt. Im Rahmen der strategischen Expansionspläne wurde in der ersten Jahreshälfte 2022 der Bau eines Logistikzentrums für Fahrräder in Munderfing abgeschlossen. Dieses Zentrum wird für die logistische Organisation und den weltweiten Vertrieb von Fahrrädern zuständig sein.

Daneben spiegelt die Übernahme von FELT Bicycles Ende letzten Jahres die Philosophie, länderspezifische Besonderheiten bei der Expansion zu berücksichtigen, deutlich wider. Eigenständige, differenzierte Vertriebskanäle sowie deren Ausweitung durch den Motorradfachhandel sind die Säulen der erfolgreichen Vertriebsstrategie der PIERER Mobility-Gruppe im Fahrradbereich.

Im Bereich Brake Systems der Pankl-Gruppe haben sich die Projektaktivitäten hinsichtlich eines Produktionsstandortes für den chinesischen Markt intensiviert.

NEUE MOTORRAD- UND FAHRRADMODELLE

Im ersten Quartal 2022 stellte KTM im Mittelklassensegment die überarbeitete KTM 890 DUKE R sowie ein neues Naked Bike der KTM DUKE Familie vor, die KTM 890 DUKE GP. Weiters präsentierte KTM eine limitierte Sonderedition, die BRABUS 1300 R. Sie geht mit einer vollwertigen Partnerschaft zwischen KTM und BRABUS einher, um den Einstieg für BRABUS in die Welt des Motorradsports zu ermöglichen.

Mit der neuesten Iteration der KTM EXC- und EXC-F-Modelle im Jahr 2023 untermauert KTM seinen Anspruch auf die Klassenführerschaft im Enduro-Offroad-Segment für alle Fahrer und Terrains, beginnend mit der 2-Takt-Einstiegsmaschine KTM 150 EXC und der 4-Takt-Maschine KTM 500 EXC-F.

Die überarbeitete KTM Motocross-Modellpalette 2023 legt den Grundstein, um die Dominanz von KTM im Offroad-Segment weiter auszubauen. Sie sind schnittiger, schlanker und kontrollierbarer, und wurden technisch komplett überarbeitet.

Husqvarna Motorcycles hat sein Straßenprogramm, die Svartpilen 401 bzw. Vitpilen 401 und die erst im letzten Jahr eingeführte Svartpilen 125, einer Generalüberholung unterzogen. Dazu gehören technische, leistungsbezogene und optische Anpassungen, sodass die Modelle für 2022 mehr als nur eine Überarbeitung, sondern in jeder Hinsicht ein Upgrade darstellen.

Nach der Neugestaltung des Straßenprogramms ist auch das 2- und 4-Takt-Enduro-Programm von Husqvarna Motorcycles für das Modelljahr 2023 bei den autorisierten Husqvarna Motorcycles-Händlern erhältlich. Ähnlich wie die Enduro-Modellpalette wurde auch die 2- und 4-Takt-Motocross-Modellpalette 2023 von Husqvarna Motorcycles gründlich überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.

Für die im letzten Jahr vorgestellte NORDEN 901, ein dynamisches und vielseitiges Tourenmotorrad für Abenteuer mit hervorragender Leistung auf der Straße und im Gelände, wurde im ersten Quartal 2022 technisches Zubehör vorgestellt, das ab sofort erhältlich ist.

GASGAS Motorcycles hat mit der MC 450F Troy Lee Designs das erste Team Edition Motocross-Bike vorgestellt. Darüber hinaus hat GASGAS seiner Motocross-Baureihe für das neue Modelljahr 2023 einen neuen, dynamischen Look verpasst.

Im zweiten Quartal 2022 stellte GASGAS Motorcycles seine ersten beiden Straßenmotorräder vor: Die GASGAS SM 700 und die GASGAS ES 700 bringen die Markencharakteristika und das typische GASGAS-Fahrgefühl – unverwechselbar, zuverlässig, leistungsstark und spaßbetont – nun auch auf die Straße.

Ebenfalls in der ersten Jahreshälfte 2022 erfolgte die Markteinführung der aktualisierten Versionen der beiden Electric Balance Bikes 12eDRIVE und 16eDRIVE, die als Modelle aller drei Konzernmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und GASGAS erhältlich sind. Es handelt sich dabei um elektrisch betriebene Fahrzeuge, die mit ihren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und ihrer Vielseitigkeit die perfekte Einstiegsplattform für die Allerjüngsten bieten und ein neues Marktsegment darstellen.

Im E-Bicycles-Bereich bietet Husqvarna mit der neu gestalteten Produktpalette eine Reihe an Technologiesprüngen von leichteren Rahmenplattformen bis hin zu überarbeiteter Kinematik und Geometrie. Im ersten Halbjahr 2022 brachte Husqvarna E-Bicycles die Modelle der Legacy Edition Hard Cross und Mountain Cross auf den Markt. Danach folgte die Ankündigung des neuen Mountain

Cross, das in Kürze auf den Markt kommen wird. Das MC6 wird die Position von Husqvarna E-Bicycles in der eMTB-Branche dank seines unverwechselbaren Carbon-Rahmens mit einzigartiger Motorhalterung weiter festigen. Mit der gesamten Offroad-Produktreihe 2022, die mehrere Rahmenoptionen aus Carbon und Leichtmetall bietet, wird Husqvarna E-Bicycles seine Position in neuen Marktsegmenten stärken.

Nach der erfolgreichen Markteinführung im Jahr 2021 wurde die Produktpalette von GASGAS Bicycles im ersten Halbjahr 2022 um eine neue Art von eMTB erweitert, auf die eine Überarbeitung der aktuellen Modelle folgen wird. Das G Light Trail ist GASGAS Interpretation eines leichten Mountainbikes mit Tretunterstützung, das die Lücke zum traditionellen MTB schließt.

Als jüngste Marke im Portfolio von PIERER E-Bikes ist FELT auf Geschwindigkeit und Wettbewerb ausgerichtet. Mit einem instinktiven Ethos und dem Wunsch, sich selbst zu übertreffen, veröffentlichte die Marke im ersten Halbjahr 2022 zwei neue Produkte: das Breed Carbon Gravel Race Bike und das Triathlonspezifische IA 2.0. FELT wird seine Position als wettbewerbsorientierte Marke weiter ausbauen.

Weiters sei noch zu erwähnen, dass R Raymon die Modelle der neuen TrailRay E-Reihe in der ersten Hälfte des Jahres 2022 auf den Markt brachte.

AUSWIRKUNGEN DES RUSSISCH-UKRAINISCHEN KRIEGES

Das Geschäft der Pierer Industrie-Gruppe ist von den militärischen Auseinandersetzungen in der Ukraine derzeit nicht direkt wesentlich betroffen. Die Pierer Industrie-Gruppe hat keine Investitionen, sonstige Vermögenswerte oder sonstige wesentliche Geschäftsbeziehungen in der Ukraine, Russland oder Weißrussland und unterhält auch keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten oder Händlern in diesen Ländern.

Strategische Unternehmensentscheidungen, Ziele und Maßnahmen wurden durch den Krieg nicht direkt beeinflusst. Die Pierer Industrie-Gruppe erwartet keine wesentlichen Auswirkungen des Krieges auf die zukünftigen Cashflows, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die aus heutiger Sicht absehbaren Entwicklungen. Genau beobachtet werden hingegen die volkswirtschaftlichen und konjunkturellen Konsequenzen des Krieges.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND MARKTENTWICKLUNG

In den letzten Monaten haben die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie sowie die weltwirtschaftlichen Folgen des russischen Einmarsches in der Ukraine, der eine tragische humanitäre Krise ausgelöst hat, die wirtschaftliche Entwicklung und ihre Aussichten immer stärker beeinträchtigt. Die sich jetzt abzeichnende Krise zeigt die vielen Seiten der Versorgungsengpässe, nicht nur für die Weltwirtschaft, sondern auch für die Menschen weltweit. Wichtige Beispiele dafür sind die Inflationsraten, die sich kurzfristig auf einem hohen Niveau einzupendeln scheinen, und die strikte Null-COVID-Politik in China, die die Engpässe bei den weltweit begrenzten Ressourcen und Gütern aufgrund der Überlastung des Warentransports weiter verschärft. Die Rohstoffpreise sind beträchtlich gestiegen, was nicht zuletzt die Bedeutung gut funktionierender, hocheffektiver, aufeinander abgestimmter Lieferketten widerspiegelt, den Inflationsdruck erhöht und die Realeinkommen und -ausgaben beeinträchtigt.

Die beschriebene Situation führt dazu, dass führende Organisationen auf dem Gebiet der globalen Wachstumsprognosen, wie der Internationale Währungsfonds (IWF), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Weltbank und die Vereinten Nationen (UN), ihre Prognosen für das globale Wachstum erheblich angepasst haben. Alle ihre Prognosen zeigen eine Senkung der Wachstumsraten um durchschnittlich etwa 1,5 Prozentpunkte und globale Wachstumsraten von ca. 3%

für das laufende Jahr 2022. Nach dem Bericht des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Juli 2022 wird für das Jahr 2022 ein globales Wachstum von 3,2% prognostiziert, 0,4 Prozentpunkte weniger als zuvor im World Economic Outlook (WEO) vom April 2022. Für 2023 wird ein globales Wachstum von 2,9% prognostiziert, was 0,7 Prozentpunkte niedriger ist als im WEO vom April, vorausgesetzt, der militärische Konflikt bleibt auf die Ukraine beschränkt und es kommt nicht zu einer vollständigen Einstellung der russischen Gasexporte in die europäischen Volkswirtschaften. Der IWF geht davon aus, dass die Wachstumsrate so moderat ausfallen wird, weil sich die globalen Finanzbedingungen verschärfen, die großen Zentralbanken mit stärkeren Zinserhöhungen rechnen, um den Inflationsdruck zu mindern, und sich der Krieg in der Ukraine negativ auswirkt.

Für die Industriestaaten prognostiziert der IWF für das laufende Jahr ein Wachstum von 2,5% und für das nächste Jahr einen Anstieg von 1,4%. Für die Eurozone wird für 2022 ein Wachstum von 2,6% prognostiziert. Für das Jahr 2023 rechnet der IWF mit einem Wachstum von 1,2% für die Eurozone.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer prognostiziert der IWF für das Jahr 2022 ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 3,6% und für das Jahr 2023 ein Wachstum von 3,9%. Für China wird eine Wachstumsrate von 3,3% für das Jahr 2022 und 4,6%

für das Jahr 2023 prognostiziert. Für Indien wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 7,4% für das laufende Jahr und um 5,3% für das nächste Jahr prognostiziert.

Dieser getrübtete Ausblick in den Zahlen des IWF spiegelt die Folgen des Krieges in der Ukraine wider, insbesondere den Rückgang der ukrainischen Wirtschaft sowie die Auswirkungen der Sanktionen gegen Russland, die zu Unterbrechungen in den Lieferketten führen. Darüber hinaus geht der IWF davon aus, dass die derzeit hohen Inflationsraten im Jahr 2023 wieder sinken werden. Diese Einschätzung wird im Wesentlichen von anderen Institutionen wie der OECD geteilt, auch wenn die OECD die Befürchtung äußerte, dass die Inflationsraten Ende 2023 immer noch bei oder über den mittelfristigen Zielen liegen werden, während sie erwartet, dass der Druck auf die Versorgungsketten und die Rohstoffpreise nachlässt und die Auswirkungen der strengeren monetären Bedingungen allmählich spürbar werden. Die Weltbank geht in ihren globalen Wirtschaftsaussichten zur Jahresmitte 2022 davon aus, dass in den kommenden Jahren überdurchschnittliche Inflationsraten und unterdurchschnittliche Wachstumsraten zu einem Stagflationsszenario führen könnten, wie es seit den 1970er Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Einschätzungen der wichtigsten Organisationen für bestimmte Volkswirtschaften rezessionsähnliche Szenarien erwarten lassen, da in naher Zukunft mit erheblichen Störungen im Handel, einem Nachlassen des Nachholbedarfs und einer Rücknahme der politischen Unterstützung bei hoher Inflation zu rechnen ist. Alle Prognosen der globalen Wirtschaftsentwicklung sind nach wie vor mit großer Unsicherheit behaftet, da der Ausgang des Krieges in der Ukraine sowie die potenziellen Auswirkungen der anhaltenden Bedrohung durch COVID-19 weitgehend unklar und in ihren künftigen Folgen nicht vollumfänglich vorhersehbar sind.

POWERED TWO-WHEELERS (PTWs)

Der **europäische Motorradmarkt**¹ verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 fast 400.000 zugelassene Einheiten, was einen leichten Rückgang gegenüber der ersten Jahreshälfte 2021 bedeutet (-3%). Die Niederlande (+20%), das Vereinigte Königreich (+13%) und Italien (+6%) weisen positive Wachstumsraten auf, während Deutschland einen leichten Rückgang von -7% gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 verzeichnet. Der kombinierte Marktanteil der drei Marken KTM, Husqvarna Motorcycles und GASGAS auf dem europäischen Markt erreichte 9,9%, was einem Rückgang des Marktanteils um 1,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahresende 2021 entspricht.

Die Zulassungen am **US-Motorradmarkt**², der für die PIERER Mobility-Gruppe der größte Einzelmarkt für Motorräder ist, zeigt

eine ähnliche Tendenz wie Europa, mit einem leichten Rückgang von -4% bei den zugelassenen Einheiten im ersten Halbjahr 2022 auf insgesamt 239.000 zugelassene Motorräder. KTM, Husqvarna Motorcycles und GASGAS haben in Nordamerika (USA, Kanada) einen zweistelligen Marktanteil von 10,6% (Jahresende 2021: USA: 11,3%, Kanada: 14,1%).

Nach Europa und den USA verzeichnet auch Ozeanien (Australien, Neuseeland) in den ersten sechs Monaten 2022 einen leichten Rückgang von 4% gegenüber dem gleichen Zeitraum 2021, was zu fast 35.000 zugelassenen Motorrädern führt, wobei die drei Marken ihren Marktanteil bei 19,0% stabilisieren können (Jahresende 2021: 19,7%).

Der relevante indische Motorradmarkt erholte sich im Laufe des Jahres 2022 mit einem Plus von 5% gegenüber dem Vorjahr (Gesamtzulassungen im ersten Halbjahr 2022: 440.000 Einheiten), zeigt aber gleichzeitig einen Rückgang des Marktanteils von KTM- und Husqvarna-Motorrädern zusammen auf 4% (Marktanteil per 31. Dezember 2021: 7%). Mit steigender Produktverfügbarkeit ab der zweiten Jahreshälfte wird die PIERER Mobility-Gruppe die Marktpräsenz in den Hauptmärkten stärken und Marktanteile in den relevanten Premium-Motorradsegmenten gewinnen.

Der Markt für **E-Mobilität** birgt großes Wachstumspotenzial. E-Bicycles stehen für gesunde, nachhaltige und individuelle Fortbewegung. Sie sind ein immer wichtigerer Bestandteil moderner Mobilitätskonzepte. Die Beliebtheit von E-Bicycles wächst dynamisch und hat sich mittlerweile auf alle Modellgruppen im Fahrradbereich ausgeweitet. E-Bicycles ermöglichen längere Distanzen und höhere Durchschnittsgeschwindigkeiten und eröffnen neue Mobilitätsoptionen in Städten und ländlichen Gebieten.

HIGH-TECH KOMPONENTEN

Wesentlich für die Beurteilung des Branchenumfeldes der Pankl-Gruppe ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China und Nordamerika.

Die internationalen Automobilmärkte zeichneten im ersten Halbjahr ein durchwachsendes Gesamtbild. Noch immer belasten gestörte Wertschöpfungs- und Logistikketten Märkte und Produktion, insbesondere der Halbleitermangel wirkt limitierend.

Der Krieg in der Ukraine sorgt vorrangig in Europa weiterhin für Verunsicherung. Die hohe Preisdynamik in den USA und in Europa belasten die Märkte zusätzlich.

¹ Motorcycles >= 120 cm³ exkl. Motocross, Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder in den Märkten DE, FR, IT, UK, ES, BE, NL, AT, CH, FI, DN, NO (kumulierte Darstellung zum Halbjahr)

² Motorcycles >= 120 cm³ inkl. Motocross, exkl. Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder

Im Zeitraum Jänner bis Juni 2022 ist die Produktion von Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) nach den letzten Erhebungen des Researchinstituts IHS im Vergleich zum Vorjahr weltweit um 3,5% von 39,4 Mio. Stück auf 38,0 Mio. Stück gesunken. In China lag der Rückgang bei 6,3%. Hier wurden 11,0 Mio. Fahrzeuge produziert. Der größte Rückgang war in Europa mit -9,9% auf 8,3 Mio. Fahrzeuge zu verzeichnen. Positiv entwickelte sich die Fahrzeugproduktion in Südasien. Die Light Vehicle-Produktion stieg im Vorjahresvergleich um 9,1% auf 4,1 Mio. Fahrzeuge. Nordamerika wies ebenfalls einen Anstieg der Produktionszahlen in Höhe von 6,2% auf 6,7 Mio. Fahrzeuge auf.

Die Produktion von Benzinmotoren für Light Vehicles (< 6 t) verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2022 weltweit um 5,8% auf 29,5 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren verzeichnete ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 11,3% auf 5,5 Mio. Einheiten. Elektromotoren erzielten eine Wachstumsrate in Höhe von 64,2% auf 3,0 Mio. Einheiten. Die Motorenproduktion in China sank im Zeitraum Januar bis Juni 2022 um insgesamt 6,3% auf 11,0 Mio. Einheiten. Davon entfielen 8,6 Mio. Einheiten auf Benzinmotoren (-11,6%), die Produktion von Dieselmotoren verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 1,1 Mio. auf 0,8 Mio. Einheiten. Die Anzahl an Elektromotoren erhöhte sich deutlich auf 1,5 Mio. Einheiten (+83,2%). In Europa (inkl. Russland) wurden insgesamt 8,3 Mio. Motoren (-9,9% gegenüber Vorjahr) hergestellt. Die Produktion von Benzinmotoren sank um 9,7% von 6,0 Mio. auf 5,4 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren verringerte sich ebenfalls um 16,4%. Die höchste Wachstumsrate in Höhe von 29,3% erzielten Elektromotoren. Die Produktion wuchs von 0,4 Mio. auf 0,6 Mio. Einheiten. Nordamerika verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2022 einen Produktionsanstieg von 6,2% auf 6,7 Mio. Einheiten. Die höchsten Wachstumsraten sind ebenfalls im Bereich Elektromotoren (+44,5%) und Benzinmotoren (+6,4%) zu verzeichnen.

Die Getriebeproduktion sank in den ersten sechs Monaten 2022 weltweit um 3,5% auf 38,0 Mio. Einheiten. Die Produktion von Automatikgetrieben verringerte sich um 6,5% von 24,8 Mio. auf 23,1 Mio. Einheiten. Deren Anteil an der Gesamtproduktion beträgt etwa 60,9%. Der Anteil an Hybrid- und Elektroantrieben betrug 14,2%. Hier wurde die höchste Wachstumsrate erzielt (+47,9 %). Der Marktanteil erhöhte sich dadurch von 9,3% auf 14,2%.

Die Luftfahrtindustrie befindet sich im Jahr 2022 in der Erholungsphase nach der zweijährigen Corona Pandemie. Die damit verbundenen nationalen und internationalen Reisebeschränkungen haben Airlines und Luftfahrzeughersteller unmittelbar in Mitleidenschaft gezogen und in der Folge zu Produktionsstopps und erheblichen Reduktionen der Nachfrage für die Zulieferindustrie im kommerziellen Sektor geführt. Die Erholung nach dieser in der Geschichte der kommerziellen Luftfahrt massivsten Disruption der globalen Lieferketten hat unmittelbar mit Aufhebung der Reisebeschränkungen begonnen und wird noch bis 2023 andauern. Als positiv zu verzeichnen ist, dass sich die Erholung der weltweiten Fluggastnachfrage fortsetzt, wobei die verkauften Passagierkilometer (RPKs) im Juni im Jahresvergleich (YoY) um 76,2% stiegen. Internationale RPKs wuchsen im Jahresvergleich um 229,5% und inländische RPKs um 5,2 %. Das Inlandsverkehrsaufkommen liegt jetzt 18,6% unter dem Niveau vor der Pandemie von 2019. Der branchenweite Sitzladefaktor lag im Juni 2022 bei 82,4 %, was einem Anstieg von 12,9 Prozentpunkten gegenüber dem vergangenen Jahr entspricht und zum ersten Mal seit Januar 2020 wieder über 80 % liegt. Mit Blick auf die Wiedereröffnung der asiatisch-pazifischen Märkte wird die weltweite Passagiererholung neuen Auftrieb bekommen, während Inflation und höhere Zinssätze die aufgestaute Nachfrage nach Flugreisen schließlich dämpfen könnten. Insgesamt deuten die neuesten Buchungsdaten darauf hin, dass die Reisebereitschaft der Verbraucher trotz hoher Energiepreise, Unterbrechungen im Zusammenhang mit Arbeitskräfte- und Kapazitätsengpässen und verschiedener anderer Belastungen für die Branche nach wie vor hoch ist. Analog zur beschriebenen Erholung des Flugreisemarktes wird sich die Zulieferindustrie zeitversetzt wieder auf ein Produktionsniveau von vor der Pandemie bewegen, wobei die Erholung für Triebwerke und Komponenten der Single-Aisle Flugzeuge früher erfolgen dürfte als für die größeren Twin-Aisle Typen. Dieser Umstand ist dem zeitverzögerten Beginn des internationalen Reiseverkehrs geschuldet und dass lokale Kurz- und Mittelstreckenverbindungen von Single-Aisle Flugzeugen bedient werden können. Damit sind Hersteller von kleineren Flugzeugtypen und zugehörigen Triebwerken sowie deren Lieferketten im Vorteil. Neben der kommerziellen Luftfahrt wird von Pankl auch der militärische Sektor mit Komponenten für Hubschrauber und Triebwerke bedient. Dieser Sektor war von der Pandemie nicht betroffen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND ANALYSE DER ERTRAGSKENNZAHLEN

Die Pierer Industrie-Gruppe blickt umsatzseitig auf ein neues Rekordhalbjahr zurück. In der ersten Jahreshälfte 2022 erzielte die Pierer Industrie-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von € 1.572,6 Mio. nach € 1.434,2 Mio. im Vorjahr (+9,7%). Rund 93% der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erwirtschaftet. Regional betrachtet entfielen 59,7% des Umsatzes auf Europa (-6,1 Prozentpunkte zum

Vorjahr), 26,2% auf Nordamerika inkl. Mexiko (+7,8 Prozentpunkte zum Vorjahr) und 14,1% auf den Rest der Welt (-1,7 Prozentpunkte zum Vorjahr).

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) liegt im ersten Halbjahr 2022 mit € 216,7 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert von

€ 222,6 Mio. Die Ertragsentwicklung spiegelt sich auch im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) wider, welches in der ersten Jahreshälfte mit € 113,6 Mio. ebenfalls leicht unter dem Vorjahreswert von € 122,8 Mio. liegt. Das Ergebnis nach Steuern beträgt im ersten Halbjahr € 78,6 Mio. (Vorjahr: € 91,2 Mio.).

Die beiden Segmente „PIERER Mobility-Gruppe“ und „Pankl-Gruppe“ stellen die operativen Hauptbereiche der Pierer Industrie-Gruppe dar, auf deren Entwicklung im Folgenden eingegangen wird.

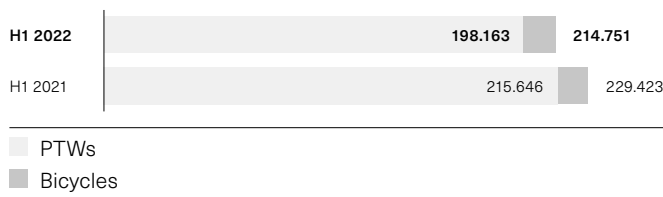
PIERER MOBILITY-GRUPPE

Im ersten Halbjahr 2022 erzielte die PIERER Mobility-Gruppe einen Rekordumsatz in Höhe von € 1.154,1 Mio. nach € 1.078,0 Mio. im Vorjahr, was einem Umsatzplus zum Vorjahresrekord von rund 7% entspricht. Rund 95% der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erzielt. Regional betrachtet entfielen etwa 53% des Umsatzes auf Europa (-9 Prozentpunkte zum Vorjahr), 30% auf Nordamerika inkl. Mexiko (+10 Prozentpunkte zum Vorjahr) und 17% auf den Rest der Welt (-1 Prozentpunkt zum Vorjahr).

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) liegt im ersten Halbjahr 2022 mit € 162,3 Mio. etwas unter dem Vorjahreswert von € 171,2 Mio. Das operative Ergebnis (EBIT) liegt mit € 92,8 Mio. ebenfalls unter dem Vorjahreswert von € 102,6 Mio. Die Vorjahreszahlen waren vor allem aufgrund der außergewöhnlich hohen Nachfrage nach PTWs und Absatzsteigerungen speziell im Motorradbereich positiv beeinflusst. Die EBIT-Marge beläuft sich im ersten Halbjahr 2022 trotz des herausfordernden Marktumfelds bei erfreulichen 8,0%, die EBITDA-Marge bei 14,1%. Das Ergebnis nach Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2022 € 68,2 Mio. (Vorjahr: € 78,3 Mio.).

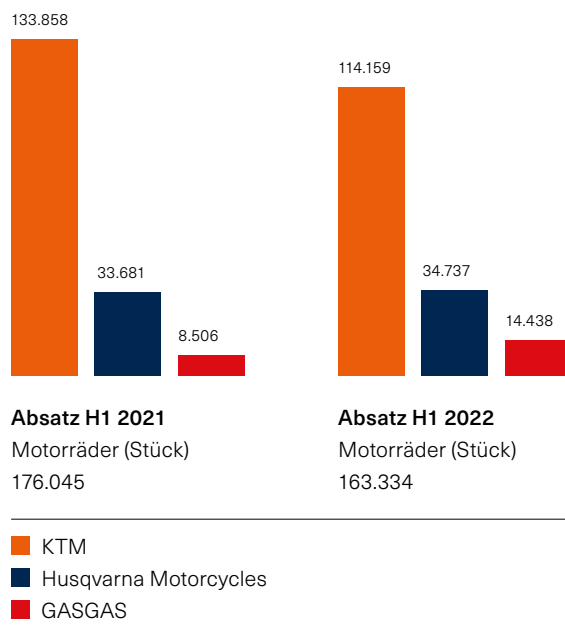
Die Gesamtabsatzzahlen der PIERER Mobility-Gruppe sowie der Absatz von PTWs (Motorräder und E-Bicycles) stellen sich in der ersten Jahreshälfte 2022 wie folgt dar:

Absatz gesamt (Stück)



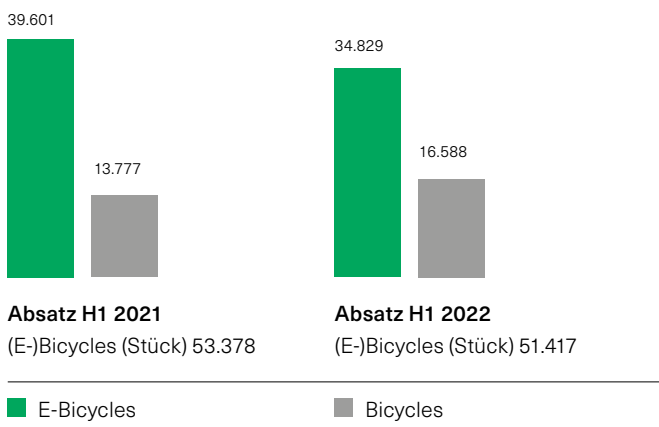
Im ersten Halbjahr 2022 konnte im **Motorradbereich** ein Umsatz von € 1.072,8 Mio. (Vorjahr: € 992,4 Mio.) erzielt werden. Angetrieben durch die anhaltend hohe globale Nachfrage nach motorisierten Zweirädern konnte somit eine Steigerung um 8,1% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres verzeichnet werden. Trotz der

globalen Lieferkettenprobleme erreichte die PIERER Mobility AG aufgrund der nach wie vor hohen Nachfrage nach PTWs im ersten Halbjahr 2022 erneut einen beachtlichen Motorradabsatz, wobei der Rekordabsatz aus dem ersten Halbjahr 2021 noch in Reichweite ist. Mit 114.159 verkauften KTM Motorrädern, 34.737 Husqvarna Motorrädern und 14.438 GASGAS Motorrädern im ersten Halbjahr 2022 wurden insgesamt 163.334 Motorräder (Vorjahr: 176.045 Stück) abgesetzt (unter Berücksichtigung der in Indien und Indonesien von Partner Bajaj verkauften Motorräder).



Im **Fahrradbereich** ist der Auf- und Ausbau aller vier Marken „Husqvarna E-Bicycles“, „GASGAS Bicycles“, „FELT Bicycles“ und „R Raymon“ in vollem Gange. Die Sichtbarkeit der Marken steigt durch erste Veranstaltungen, Messen und die neue Auftragsrunde für das Modelljahr 2022 stark an. Der Umsatz mit Fahrrädern der PIERER Mobility-Gruppe war im ersten Halbjahr 2022 mit € 78,4 Mio. leicht niedriger als im ersten Halbjahr 2021 (-6,3%). Dieser leichte Rückgang ist vor allem auf einen veränderten Produktmix zurückzuführen. Das Verhältnis der verkauften elektrisch angetriebenen Fahrräder zu den konventionellen Fahrrädern betrug 67,7% zu 32,3% (Vorjahreszeitraum: 74,2% zu 25,8%). Darüber hinaus gibt es auch in dieser Division einen anhaltenden Druck auf die globalen Lieferketten, insbesondere bei den elektrischen Komponenten, die auch in den Batterien der E-Bicycles benötigt werden. Diesbezüglich ist die PIERER E-Bikes GmbH im ständigen Dialog mit ihren Lieferanten, um mögliche Engpässe zu reduzieren. Mit 34.829 E-Bicycles (-12,1%) und 16.588 Bicycles (+20,4%) wurden in der Fahrrad-Division insgesamt 51.417 Einheiten verkauft (Vorjahr: 53.378), was einem leichten Absatzzrückgang von in Summe -3,7% entspricht. Von den im ersten Halbjahr 2022 abgesetzten E-Bicycles

wurden 20,1% unter der Marke Husqvarna E-Bicycles, 77,6% unter der Marke R Raymon sowie 2,3% unter der Marke GASGAS verkauft. Der Absatz der Bicycles verteilt sich auf die beiden Marken R Raymon und FELT annähernd gleich.



PANKL-GRUPPE

Die Pankl-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2022 den Umsatz deutlich steigern und erzielte einen Rekordumsatz von € 407,1 Mio. Dies entspricht einem Wachstum von 11% gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 (€ 367,8 Mio.), welches einerseits auf die weitere wirtschaftliche Erholung nach den massiven Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und andererseits auf die Weitergabe von Preissteigerungen am Rohstoff- und Energiemarkt zurückzuführen ist. Die Zuwächse konnten insbesondere in den Bereichen Racing / High Performance, Aerospace und Bremscheiben erzielt werden, wobei die Umsatzerlöse im Bereich Pumpen und Motorkomponenten geringer ausfielen. Der Racing/High Performance-Bereich der Pankl-Gruppe steigerte den Umsatz um 28% auf rund € 160 Mio. Im Geschäftsbereich Bremscheiben entwickelte sich der Umsatz ebenfalls erfreulich und konnte um 24% auf € 79,0 Mio. deutlich gesteigert werden. Auch im Aerospace-Bereich lag der Umsatz mit € 19,0 Mio. sogar um rund 36% über dem Vorjahreswert. Im Pumpen

und Motorkomponentenbereich lagen die Umsatzerlöse in Höhe von € 152,4 Mio. nur leicht unter Vorjahr (-8%).

Regional betrachtet entfielen 77,1% der Umsätze auf Europa (- 0,1 Prozentpunkte zum Vorjahr), 16,9% auf Nordamerika (+ 3,0 Prozentpunkte zum Vorjahr) und 6,0 % auf den Rest der Welt (-2,9 Prozentpunkte zum Vorjahr).

Das EBITDA betrug im ersten Halbjahr 2022 € 42,6 Mio. (Vorjahr: € 44,4 Mio.) und das EBIT € 10,0 Mio. (Vorjahr: 12,9 Mio.). Die EBIT-Marge beläuft sich im ersten Halbjahr 2022 bei 2,4% (Vorjahr: 3,5%) und die EBITDA-Marge liegt bei 10,5% (Vorjahr: 12,1%). Beide operativen Kennzahlen liegen nur leicht unter Vorjahr, wobei das Vorjahresergebnis durch den Erstkonsolidierungseffekt des Köflacher Gesenkschmiede-Experten Krenhof AG positiv beeinflusst war.

Durch eine Vielzahl neuer Reglements im Motorsport und dem Einstieg vieler OEMs in die neuen Langstreckenrennserien LMH und LMdH wird für den Racing-Bereich ein stetiges Wachstum erwartet. Zudem versuchen viele Kunden im Rennsport die Anzahl an Lieferanten auf wenige Key-Lieferanten zu reduzieren, zu denen Pankl auf Grund der Technologieführerschaft zählt. Dieses wird in den kommenden Jahren zusätzliches Umsatzpotential bieten. Der Automotivebereich ist weiterhin durch volatile Lieferketten und schwankende Abrufe der Kunden geprägt. Zudem kam es durchwegs zu steigenden Rohmaterial- und Energiepreisen, die allerdings zum großen Teil durch entsprechende Verträge und Indexanpassungen an die Kunden zeitversetzt weitergegeben werden konnten. Entwicklungstechnisch wird ein großes Augenmerk auf die neuen Antriebssysteme gelegt, um hier künftig das Produktportfolio noch weiter vergrößern zu können, was zu neuen Umsatzpotentialen führt. Der Aerospace-Bereich zeigt eine deutliche Erholung nach den coronabedingten Absatzrückgängen und es ist mit einer raschen Rückkehr auf das Vor-Corona Niveau zu rechnen - besonders im Triebwerksbereich, da hier der Druck zur CO₂-Reduktion einen Austausch älterer Triebwerke durch neuere und effizientere Modelle fördert.

BILANZANALYSE

Die Bilanzstruktur der Pierer Industrie-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021		30.6.2022	
	Mio. €	in %	Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	1.854,8	56,9%	1.896,6	54,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	1.402,5	43,1%	1.612,1	45,9%
Vermögenswerte	3.257,2	100,0%	3.508,7	100,0%
Eigenkapital	1.081,9	33,2%	1.124,7	32,1%
Langfristige Schulden	1.331,5	40,9%	1.282,4	36,5%
Kurzfristige Schulden	843,9	25,9%	1.101,6	31,4%
Eigenkapital und Schulden	3.257,2	100,0%	3.508,7	100,0%

Die Bilanzsumme der Pierer Industrie-Gruppe erhöhte sich im ersten Halbjahr 2022 von € 3.257,2 Mio. auf € 3.508,7 Mio. (+ 7,7%).

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte von € 1.854,8 Mio. auf € 1.896,6 Mio. ist einerseits analog den Vorjahren auf ein Investitionsniveau über den Abschreibungen zurückzuführen, welches im ersten Halbjahr 2022 zu einer Steigerung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte (speziell im Bereich von Entwicklungsprojekten) führte (€ +78,0 Mio.). Auf der anderen Seite reduzierten sich die sonstigen langfristigen Vermögenswerte (€ -37,0 Mio.) insbesondere durch den Verkauf langfristiger finanzieller Vermögenswerte (Geschäftsanteile), was insgesamt den Anstieg der langfristigen Vermögenswerte etwas verringerte.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um 15% von € 1.402,5 Mio. auf € 1.612,1 Mio. resultiert größtenteils aufgrund des Vorratsaufbaus (€ +202,3 Mio.) und hier insbesondere aus dem Bestandsaufbau an unfertigen Erzeugnissen bzw. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Die anderen Veränderungen betreffen einerseits den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und

sonstigen Vermögenswerten und andererseits die Reduktion der Zahlungsmittel.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich von € 843,9 Mio. zum 31. Dezember 2021 auf € 1.101,6 Mio. zum 30. Juni 2022. Die Erhöhung ist größtenteils auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die langfristigen Schulden reduzierten sich leicht um 3,7% auf € 1.282,4 Mio.

Das Eigenkapital erhöhte sich in den ersten sechs Monaten um € 42,8 Mio. von € 1.081,9 Mio. auf € 1.124,7 Mio. Einerseits wurde durch das Periodenergebnis in Höhe von € 78,6 Mio. das Eigenkapital gestärkt. Andererseits führten im Wesentlichen Ausschüttungen in Höhe von € 49,5 Mio. zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Die sonstigen Effekte resultierten insbesondere aus der ergebnisneutralen Erfassung von Fremdwährungsdifferenzen, der Bewertung von Finanzinstrumenten und der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Zum Stichtag 30.06.2022 beträgt die Eigenkapitalquote der Pierer Industrie-Gruppe 32,1% und liegt aufgrund der beschriebenen Bilanzhöhung unter dem Wert per 31. Dezember 2021 von 33,2%.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich lag im ersten Halbjahr 2022 bei € -46,9 Mio. und damit unter dem Vorjahreswert von € 164,1 Mio., wofür insbesondere der Anstieg im Working Capital hauptverantwortlich war. Aufgrund der Nicht-Verfügbarkeit lagen zum Stichtag 30.6. unfertige Produkte auf Lager, was zu einem erheblichen Anstieg bei den Vorräten und somit auch zum Anstieg im Working Capital führte. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen betrug € -135,8 Mio. und liegt insbesondere aufgrund des Verkaufs von langfristigen finanziellen Vermögenswerten (Geschäftsanteilen) im ersten Halbjahr 2022 unter dem Vorjahreswert von € -165,1 Mio. Der Free Cash-Flow beläuft sich dadurch in der

ersten Jahreshälfte 2022 bei € -182,8 Mio. (Vorjahr: € -1,1 Mio.).

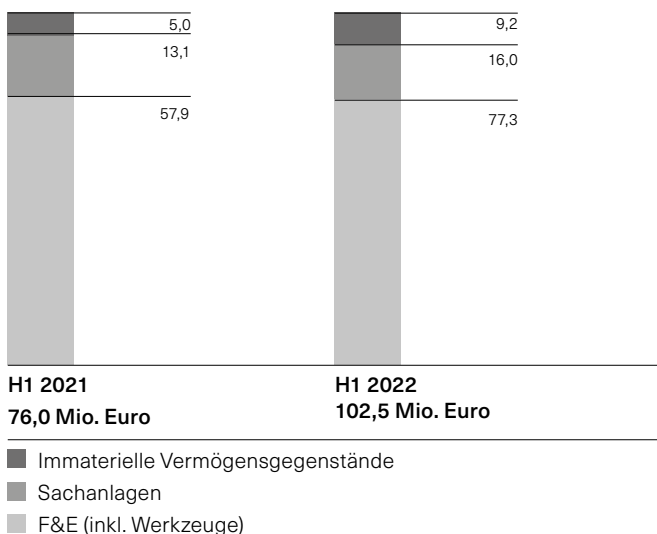
Nach Berücksichtigung des Cash-Flows aus Finanzierungsaktivitäten in Höhe von € - 39,7 Mio. verringerten sich die liquiden Mittel im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um € 136,2 Mio. (inklusive Fremdwährungseffekte von € 5,3 Mio.) auf € 267,1 Mio.

Durch die starke Eigenkapitalbasis und die langfristigen Finanzierungen stehen ausreichende Liquiditätsreserven nachhaltig zur Verfügung.

INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2022 wurden in der **Pierer Industrie-Gruppe** Investitionen¹ in Höhe von € 175,9 Mio. getätigt (Vorjahr: € 117,5 Mio.). Diese betreffen in Höhe von € 97,8 Mio. (Vorjahr: € 59,1 Mio.) Sachanlagen und in Höhe von € 78,1 Mio. (€ 58,4 Mio.) immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen verteilen sich auf die beiden operativen Segmente PIERER Mobility-Gruppe und Pankl-Gruppe wie folgt.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden in der **PIERER Mobility-Gruppe** Gesamtinvestitionen in Höhe von € 112,8 Mio. (Vorjahr: € 82,8 Mio.) inklusive IFRS 16 Leasingzugänge in Höhe von € 10,2 Mio. (Vorjahr: € 6,8 Mio.) getätigt. Die Investitionen ohne Leasingprojekte verteilen sich auf Entwicklungsprojekte (inkl. Werkzeuge), Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wie folgt:



Der Anteil an den Investitionen in Entwicklungsprojekte (inkl. Werkzeuge) zu den Gesamtinvestitionen blieb mit 75% etwa auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 76%). Die nachhaltig hohen Investitionen in die Serienproduktentwicklung stellen einen der wesentlichen Erfolgsfaktoren der PIERER Mobility-Gruppe dar. Auch die

Investitionen in die Infrastruktur (Sachanlagen) lagen mit 16% leicht unter dem Vorjahresniveau von 17%. Weitere 9% (Vorjahr: 7%) entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände (IT, Lizenzen).

Durch die hohen Investitionen in Kapazitäten und Infrastruktur in den letzten Jahren und die Verlagerung der kleinmotorigen Husqvarna Motorcycles Straßenmodelle zu unserem strategischen Partner Bajaj sind die Produktionskapazitäten in Österreich für die nächsten Jahre gesichert. Trotz der nachhaltigen wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie der neuerlichen wirtschaftlichen Verwerfungen durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine haben und werden Investitionen in die (Weiter-) Entwicklung bestehender und neuer Modelle, die Elektromobilität und die High-Tech-Modernisierung höchste Priorität haben. Im Einklang mit den strategischen Zielen werden die Ausgaben für Investitionen in Forschung und Entwicklung auf dem bereits hohen Niveau der Vorjahre bleiben.

Die **Pankl-Gruppe** hat im ersten Halbjahr 2022 Investitionen² in Höhe von € 32,3 Mio. getätigt (Vorjahr: € 23,2 Mio.). Davon entfielen € 28,9 Mio. (Vorjahr: € 21,2 Mio.) auf Sachanlagen und € 3,4 Mio. (Vorjahr: € 2,0 Mio.) auf immaterielle Vermögenswerte. Zur Finanzierung von veranlassten und geplanten Investitionen stehen neben dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit Finanzierungsmöglichkeiten über den Konsortialkreditvertrag und Baskets, etwa für zusätzliche langfristige Darlehensfinanzierungen, zur Verfügung.

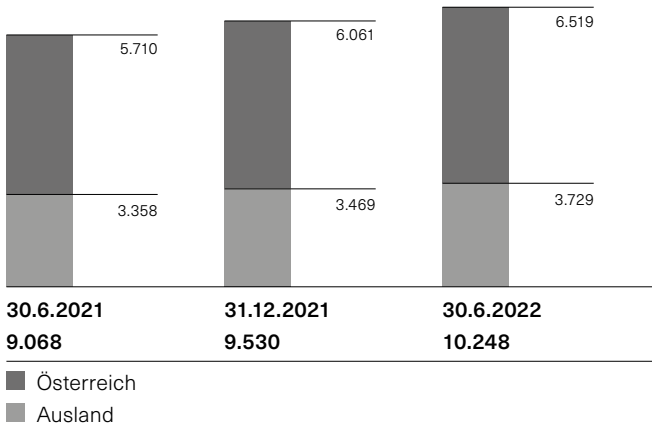
Zudem wurde in der Immobilienbeteiligung PIERER IMMOREAL GmbH für Industrieprojekte der Pierer Industrie-Gruppe € 39,0 Mio. (Vorjahr: € 17,7 Mio.) investiert. In 2022 ist beispielsweise das in Bau befindliche neue Headquarter von KTM North America zu erwähnen. Das Firmengelände wird derzeit auf einer Fläche von ca. 14.000 m² errichtet und wird neben Büro- und Motorsportgebäuden auch Lagerflächen beherbergen. Das erwartete Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 53 Mio. USD. Die Fertigstellung ist für Anfang 2023 geplant. Weiters wurde im ersten Halbjahr 2022 das KTM Logistikzentrum II in Munderfing, Österreich, mit einer Gesamtfläche von rund 30.000 m² fertiggestellt.

1 ohne Leasingzugänge (IFRS 16) in Höhe von € 8,8 Mio. (Vorjahr: € 12,0 Mio.)

2 ohne Leasingzugänge (IFRS 16) in Höhe von € 0,8 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.)

MITARBEITER

Der Mitarbeiterstand zum Stichtag setzt sich wie folgt zusammen:



Zum 30. Juni 2022 beschäftigte die Pierer Industrie-Gruppe 10.248 Mitarbeiter, davon 6.519 in Österreich (64%). Seit Jahresbeginn erhöhte sich der Personalstand um 718 Mitarbeiter und im Vergleich zum 30. Juni 2021 konnte die Gruppe ihren Personalstand sogar um 1.180 Personen erhöhen und sucht weiterhin neue Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen.

In der PIERER Mobility-Gruppe wurden per 30. Juni 2022 5.656 Mitarbeiter (+407 zum 31.12.2021 und +768 zum 30.6.2021), in der Pankl-Gruppe 4.189 Mitarbeiter (+285 zum 31.12.2021 und +257 zum 30.6.2021) und in den sonstigen Bereichen 403 Mitarbeiter (+26 zum 31.12.2021 und +155 zum 30.6.2021) beschäftigt.

RISIKOBERICHT

Für die Ausführungen zum Risikobericht verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021. Die folgenden Ausführungen aktualisieren die dort bereits beschriebenen Risiken, die sich insbesondere aus den Folgeerscheinungen von Lieferkettenengpässen und steigenden Inflationsraten sowie aus neuen Entwicklungen bei den Regulierungsinitiativen innerhalb der Europäischen Union ergeben.

ENGPÄSSE IN DER VERSORGUNGSKETTE UND ERHÖHTE INFLATIONS-RATEN

Das Beschaffungsrisiko der Pierer Industrie-Gruppe besteht in der aktuellen Situation im Wesentlichen darin, bestellte Komponenten nicht oder nicht zum vereinbarten Zeitpunkt zu erhalten. Das erste Halbjahr 2022 bestätigte die Prognosen von Ende 2021 und führte zu Störungen in der Beschaffung wesentlicher elektrischer Komponenten. Dank der engen Zusammenarbeit entlang der gesamten Lieferkette konnten die entstandenen Rückstände kontrolliert und gegen Ende des ersten Halbjahres aufgeholt werden. Auch wenn es in der zweiten Jahreshälfte zu Verzögerungen durch globale Lieferkettenengpässe bei der Beschaffung bestimmter Komponenten kommen kann, ist die absehbare Situation durch gezielten Bestandsaufbau inzwischen weitgehend stabilisiert, um den Bedarf der jeweiligen Produktionsstandorte längerfristig decken zu können. Die Hauptaufgabe in der zweiten Jahreshälfte wird darin bestehen, die Kapazitäten bei den Lieferpartnern entsprechend der nach wie vor hohen Nachfrage nach PTWs zu sichern.

Wie in der Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Lage erläutert, gehen führende Wirtschaftsinstitute davon aus, dass die derzeit hohen Inflationsraten mittelfristig nicht anhalten werden, es sich also um ein vorübergehendes Phänomen handelt. Dennoch ergibt sich aus der aktuellen Situation ein globales konjunkturelles

Beschaffungs- und Absatzrisiko, das auch die Pierer Industrie-Gruppe betrifft. Im Wesentlichen liegt dieses Risiko in den – bereits durch die globale Verknappung getriebenen – gestiegenen Beschaffungspreisen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Komponenten sowie in den gestiegenen Produktionsgemeinkosten, im Besonderen bei den Energiepreisen, und den stark steigenden Transportkosten. Steigende Personalkosten sind derzeit kein Risikotreiber, wengleich aufgrund von Anpassungen an die Inflationsraten und gewerkschaftlichen Forderungen Gehalts- und Lohnerhöhungen zu erwarten sind.

Auf der Beschaffungsseite begegnet die Gruppe dem Risiko aus steigenden Beschaffungspreisen durch mehrere Maßnahmen, wie z.B. die Nutzung alternativer Lieferketten und entsprechende Aktivitäten zur Reduktion der anfallenden Kosten, die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen bei Lieferantenpartnern durch Support Cost Engineering sowie die Vereinbarung von zeitlich befristeten Preiserhöhungen auf Basis von Indizes. Risiken können sich hier jedoch vor allem durch Verzögerungen bei absatzseitigen Preiserhöhungen bzw. durch eine Verringerung der Nachfrage aufgrund der Preisanstiege ergeben. Darüber hinaus hat die Gruppe bereits weitere wesentliche Maßnahmen zum Aufbau von Lagerbeständen und zur Absicherung der Produktion, wie oben erwähnt, gesetzt. Aufgrund der Flexibilität im implementierten Produktionslayout ist die Gruppe auch in der Lage, bei globalen Entwicklungen, die zu immer engeren Lieferketten führen, die Produktionspläne bei Bedarf anzupassen. Schließlich ist die Pierer Industrie-Gruppe bestrebt, die logistische Beschaffungsstruktur so anzupassen, dass die Transportwege und die damit verbundenen Kosten minimiert werden.

Die globalen Auswirkungen der hohen Inflationsraten könnten sich aber letztlich auch in einem veränderten, insgesamt reduzierten

Konsumverhalten der Kunden niederschlagen. PIERER Mobility beobachtet derartige Auswirkungen auf das Konsumverhalten der Kunden laufend und stellt fest, dass die Nachfrage nach Produkten der PIERER Mobility-Gruppe als Qualitätsanbieter von PTWs nach wie vor ein hohes Niveau aufweist. Weiter steigende Zinsen im Zuge der Inflationsbekämpfung könnten möglicherweise den Druck auf die Händler erhöhen und ein Absatzrisiko für die Gruppe darstellen. Die Gruppe steht daher in enger Abstimmung mit ihrem Händlernetz und unterstützt dieses mit gezielten Programmen.

Die weitere Entwicklung der COVID-19-Krise, die Entwicklungen im russisch-ukrainischen Krieg sowie die wirtschaftlichen Entwicklungen infolge der hohen Inflationsraten erfordern eine tägliche Neubewertung der aktuellen Situation. Aufgrund der genannten Punkte wurde der Risikobericht im Hinblick auf die vorherrschenden Bedingungen analysiert. Insbesondere das Marktrisiko, die branchenspezifischen Risiken, das Lieferkettenrisiko sowie die finanziellen Risiken wie Liquiditäts-, Kredit- und Zinsrisiko bedürfen einer kontinuierlichen Bewertung. Im Speziellen kann die anhaltende Covid-19-Pandemie wie in den vergangenen zwei Jahren zu erneuten Betriebsunterbrechungen mit anschließendem Umsatz- und Ergebnismrückgang führen. Zu den Auswirkungen des russisch-ukrainischen Krieges auf die Pierer Industrie-Gruppe wird in den Ausführungen dieses Lageberichts verwiesen.

GEPLANTE REGULIERUNG IN DER EUROPÄISCHEN UNION FÜR VERBRENNUNGSMOTOREN

Als Baustein zur Erreichung des European Green Deal, der Nachhaltigkeitsstrategie der Europäischen Kommission, verfolgt die sogenannte „Fit for 55“-Strategie das Ziel, die Netto-Treibhausgasemissionen in der Europäischen Union bis 2030, um mindestens 55% gegenüber dem Basisjahr 1990 zu senken.

Teil dieses Pakets ist die Änderung der Verordnung der CO₂-Emissionsnormen für Pkws und leichte Nutzfahrzeuge, indem ab 2035 neu zugelassene Pkws und leichte Nutzfahrzeuge zu 100 % emissionsfrei sein müssen. Als emissionsfreie Fahrzeuge gelten – nach dem derzeitigen Vorschlag des EU-Rates – Elektrofahrzeuge, Fahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb oder

mit Wasserstoff betriebene Fahrzeuge. Um dem technologischen Fortschritt Rechnung zu tragen, ist eine Überprüfung alternativer Antriebslösungen im Jahr 2026 geplant, dies beinhaltet insbesondere auch den Einsatz von synthetischen Kraftstoffen, sogenannten E-Fuels. Motorräder sind von der Verordnung nicht erfasst.

Als ACEM-Mitglied (European Association of Motorcycle Manufacturers) auf der Ebene der KTM AG unterstützt PIERER Mobility die Strategie zur Dekarbonisierung, die sich an den Zielen des europäischen Green Deal und des Klimaschutzgesetzes sowie der Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität der Europäischen Kommission orientiert. Elektromobilität wird hierbei eine essenzielle Rolle speziell in urbanen Lebensräumen spielen. In schwer zu elektrifizierenden Marktsegmenten wie etwa im Bereich der Freizeit- und Reisemotorräder, für die in Bezug auf die Leistungsfähigkeit des Antriebes und der Reichweiten wesentlich höhere Anforderungen gelten, werden auch Lösungsansätze auf Basis des Verbrennungsmotors wichtig sein. Dazu werden neben der Elektrifizierung des Antriebes auch die Verwendung von CO₂-neutralen E-Fuels in Verbrennungsmotoren eingeschlossen. Diese Strategie gibt für die Pierer Industrie AG die Leitlinie zur Bearbeitung des wesentlichen ESG-Themas „Nachhaltige Mobilität“ vor, hier werden unter anderem alternative Antriebstechnologien oder Schadstoffausstoß der Fahrzeuge betrachtet.

Unabhängig von regulatorischen Vorgaben ist die Gruppe bestrebt, Lösungen anzubieten, Emissionen nachhaltig zu reduzieren. Technologieoffenheit ist dafür ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Ein Mix aus elektrifizierten Motorrädern (48 Volt) im unteren Hubraumbereich (bis max. 250cc) und solchen darüber, die mit E-Fuels betrieben werden, wird global als Zukunftsszenario in der Zweiradindustrie gesehen. Seitens der Pankl-Gruppe wird weiterhin stetig an dem Ziel gearbeitet, die Prozesse bis zum Jahr 2030 in Europa CO₂-neutral zu gestalten. Es wird verstärkt in die Entwicklung zur weiteren Optimierung der Motorkomponenten gesetzt, um Marktanteile vor allem im Bereich innovativer Motorenkonzepte bzw. auch im Sportwagenbereich zu sichern. Außerdem bringt die Forderung nach einer höheren Reichweite der E-Autos eine höhere Nachfrage nach Leichtbaukomponenten, insbesondere im Fahrwerk, nach sich. Dadurch ergeben sich neue Absatzmärkte für Pankl.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Zwischenabschlusses.

EREIGNISSE NACH DEM BERICHTSZEITRAUM

Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Zwischenabschlusses.

AUSBLICK

Den Herausforderungen der COVID-19-Krise wurden in der gesamten Pierer Industrie-Gruppe mit aktiven Managemententscheidungen entgegengetreten. Zielsetzung war es, die negativen Auswirkungen beziehungsweise Beschränkungen auf ein Minimum zu reduzieren. Durch kurzfristig eingeleitete Maßnahmen wurden die Kostenstrukturen und die Produktionsprogramme an die Anforderungen des Marktes angepasst. Die Sicherheit der Mitarbeiter war stets ein wesentliches Kriterium bei der Umsetzung dieser Maßnahmen. Darüber hinaus gilt es auch die geopolitischen Risiken verstärkt im Auge zu behalten. Insbesondere die militärischen Auseinandersetzungen in der Ukraine werden die Weltwirtschaft negativ beeinflussen.

PIERER MOBILITY-GRUPPE

Der Vorstand erhöhte mit der Ad-Hoc Mitteilung vom 29.08.2022 die im Jänner 2022 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2022. Das Management rechnet nunmehr mit einem Umsatzwachstum zwischen 10 bis 15% gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 (bisher prognostiziertes Umsatzwachstum: 6 bis 10%) bei einer unveränderten EBIT-Marge zwischen 8 und 10% sowie einer EBITDA-Marge zwischen 15 und 17%.

Trotz des herausfordernden Umfeldes durch den Krieg in der Ukraine und die COVID-19-Pandemie stabilisierten die Motorradmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und GASGAS ihre Marktanteile in allen wichtigen Absatzmärkten, insbesondere in den USA, Australien und Europa, weitgehend. Mit steigender Produktverfügbarkeit ab dem zweiten Quartal dieses Jahres stärkte die PIERER Mobility-Gruppe die Marktpräsenz und unterstreicht damit ihre Bedeutung in den relevanten Premium-Motorradsegmenten.

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 ist weiter mit Herausforderungen in den internationalen Lieferketten zu rechnen, da Kapazitäts- und Lieferengpässe bei einzelnen Lieferanten und in der internationalen Transportlogistik nach wie vor zu Lieferverzögerungen führen können. Die PIERER Mobility-Gruppe wird und hat bereits verschiedene Maßnahmen gesetzt, um negative Auswirkungen im Bereich des Supply Chain Managements zu erkennen und zu minimieren. Die zu erwartenden Herausforderungen und deren Folgen sollen durch die im vergangenen Jahr überarbeitete Lieferantenrisikobewertung sowie das implementierte Programm zur Vorwarnung vor globalen

Ereignissen, die direkt oder indirekt die Lieferkette betreffen, gemildert werden.

In Bezug auf die Absatzzahlen erwartet die PIERER Mobility-Gruppe, dass der Motorradmarkt für die verkauften Qualitäts-Premiumprodukte generell positiv bleibt und von weiteren Aufholeffekten profitieren wird, sobald die globalen Lieferkettenprobleme an Relevanz verlieren.

Im Einklang mit dem strategischen Ziel, einen Beitrag zur Emissionsreduzierung und -neutralität zu leisten, wird der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit im Bereich bis 400 ccm in den kommenden Jahren zunehmend auf alternativen, insbesondere elektrifizierten Antrieben liegen. Im Bereich über 400 ccm wird die technologische Entwicklung konventioneller Antriebsformen fortgesetzt. Dazu wird an der Verwendung synthetischer Kraftstoffe geforscht, welche in Zukunft ebenso wie die Elektrifizierung eine wichtige Rolle zur Erreichung der Klimaziele spielen sollen. In ihrem Elektromobilitätszentrum in Anif bei Salzburg arbeitet die PIERER Mobility-Gruppe mit bis zu 150 Mitarbeitern im Bereich der Forschung und Entwicklung an Elektromobilitätslösungen für die Zweiräder der Zukunft.

Auch im Fahrradbereich werden die gesteckten Umsatzziele trotz der Unsicherheiten in den weltweiten Lieferketten, insbesondere den Verzögerungen bei der Beschaffung von Komponenten, im Wesentlichen erreicht werden. Neben verschiedenen Maßnahmen, die als Reaktion auf die globalen Lieferkettenprobleme bereits ergriffen wurden, wurde im Juni 2022 eine Tochtergesellschaft in Taiwan, die PIERER E-Bikes Asia Ltd. gegründet. Die PIERER E-Bikes Asia Ltd. wird die PIERER Mobility-Gruppe in ihrem Supply Chain Management maßgeblich unterstützen und somit das Beschaffungsrisiko durch den direkten Zugang zum asiatischen Markt reduzieren.

Durch die Erschließung neuer Märkte, insbesondere des nordamerikanischen Marktes, und die Konzentration auf die Produktentwicklung wird im Fahrradbereich ein stetiges Wachstum erwartet. Während im Jahr 2021 vor allem die breitere Etablierung der Marken Husqvarna E-Bicycles und R Raymon in den europäischen Märkten sowie der Ausbau des Händlernetzes in den Kernmärkten Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) im Fokus standen, eröffnet sich mit dem Erwerb der Marke FELT ein neues Spektrum an

Produkt-, Vertriebs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Erweiterung der Produktpalette um die Marke FELT wird das Angebot für die Kunden noch attraktiver machen und die globale Expansion noch weiter beschleunigen. Neben dem stetigen Wachstum liegt der Schwerpunkt auch auf der Steigerung der Effizienz und Produktivität sowie der Optimierung der Lieferketten. Das Ziel ist die Erhöhung der EBIT-Marge und des Free-Cashflow-Potenzials.

Um die notwendigen Produktionskapazitäten zu sichern, wurde ein Joint Venture mit MAXCOM Ltd. gegründet, einem der größten Fahrradhersteller Osteuropas und bestehenden Lieferanten der PIERER Mobility-Gruppe. Auf einer Fläche von 130.000 Quadratmetern wird eine hochmoderne Produktionsstätte entstehen, die auch internationalen Anbietern die Möglichkeit bietet, sich am Standort anzusiedeln. Die geplante Produktionskapazität liegt bei rund 350.000 Einheiten im Jahr.

PANKL-GRUPPE

Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen erwarten für das zweite Halbjahr 2022 eine deutliche Eintrübung der Wirtschaftslage, welche auch die Märkte der Pankl-Gruppe betreffen wird, die Auftragslagen der Pankl-Gruppe sind allerdings derzeit sehr gut. Zu beachten sind jedoch die konkreten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, rückläufige Auftragseingänge, Verschiebungen von Projekten auf der Absatzseite und weitere Kostensteigerungen im Zusammenhang mit der anhaltend hohen Inflation auf der Beschaffungsseite.

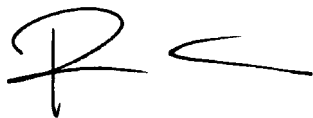
Aufgrund der erwarteten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotentiale für das Geschäftsjahr 2022 wird dennoch mit einem Wachstum des Konzernumsatzes gerechnet.

Wels, am 30. September 2022

Der Vorstand der Pierer Industrie AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Mag. Friedrich Roithner



Mag. Michaela Friepeß



Mag. Klaus Rinnerberger



Mag. Johann Haunschmid



Mag. Alex Pierer



Mag. Wolfgang Plasser



Dr. Thorsten Hartmann



GASGAS SUPERMOTO 700, MY22
© KISKA



...bike shall cause stir and attention. (Design better stance)
GOAL IS TO CREATE A PREVIEW OF THE NEW 2020 SDUKE. It is going to be t

...S LIST

TIMEPLAN CW 7

...this headlight...
...sucks

CW 16



Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz	26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	32

Konzernzwischenabschluss

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2022 DER PIERER INDUSTRIE AG, WELS

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2022

TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Vermögenswerte:		
Langfristige Vermögenswerte:		
Firmenwert	208.740	207.988
Immaterielle Vermögenswerte	678.015	640.375
Sachanlagen	883.922	843.611
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	40.606	39.603
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	15.818	14.689
Latente Steueransprüche	34.196	36.185
Sonstige langfristige Vermögenswerte	35.278	72.320
	1.896.575	1.854.771
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Vorräte	782.549	580.274
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	357.155	220.580
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	200.081	115.197
Steuererstattungsansprüche	5.182	2.107
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	267.114	484.306
	1.612.081	1.402.464
	3.508.656	3.257.235

TEUR	30.6.2022	31.12.2021
Eigenkapital und Schulden:		
Eigenkapital:		
Grundkapital	1.000	1.000
Ewige Anleihe	27.700	27.700
Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	521.609	519.013
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	550.309	547.713
Nicht beherrschende Anteile	574.426	534.173
	1.124.735	1.081.886
Langfristige Schulden:		
Finanzverbindlichkeiten	1.045.801	1.084.818
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	57.818	73.003
Latente Steuerschulden	157.397	151.830
Andere langfristige Schulden	21.352	21.820
	1.282.368	1.331.471
Kurzfristige Schulden:		
Finanzverbindlichkeiten	228.833	158.759
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	675.715	472.357
Rückstellungen	25.324	27.044
Steuerschulden	6.942	10.326
Andere kurzfristige Schulden	164.739	175.392
	1.101.553	843.878
	3.508.656	3.257.235

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das erste Halbjahr vom 1.1.2022 bis 30.6.2022

TEUR	H1 2022	H1 2021 ¹⁾
Umsatzerlöse	1.572.648	1.434.156
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-1.187.033	-1.084.641
Bruttoergebnis vom Umsatz	385.615	349.515
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	-142.635	-115.794
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-37.471	-31.341
Verwaltungsaufwendungen	-106.570	-88.404
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.681	-1.603
Sonstige betriebliche Erträge	15.502	11.084
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	887	-696
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	113.647	122.761
Zinserträge	1.384	1.049
Zinsaufwendungen	-14.144	-12.695
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	3.774	5.273
Ergebnis vor Steuern	104.661	116.388
Ertragsteuern	-26.055	-25.191
Ergebnis der Periode	78.606	91.197
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	33.863	34.975
davon Nicht beherrschende Gesellschafter	44.743	56.222

1) Vorjahr angepasst, siehe Anhang "Grundsätze der Rechnungslegung"

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das erste Halbjahr vom 1.1.2022 bis 30.6.2022

TEUR	H1 2022	H1 2021
Ergebnis der Periode	78.606	91.197
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können		
Währungsumrechnungen	10.629	4.796
Bewertung von Cash-Flow-Hedges	10.415	1.997
Steuereffekt	-2.604	-499
	18.440	6.294
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
FVOCI - Eigenkapitalinstrumente		
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes	-7.327	25.776
Steuereffekt	1.832	-6.444
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	13.186	1.932
Steuereffekt	-3.759	-523
	3.932	20.741
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	22.372	27.035
Gesamtergebnis	100.978	118.232
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	43.137	58.242
davon Nicht beherrschende Gesellschafter	57.841	59.990

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das erste Halbjahr vom 1.1.2022 bis 30.6.2022

TEUR	H1 2022	H1 2021
Betriebstätigkeit		
Ergebnis der Periode	78.606	91.197
+ (-) Zinsaufwendungen / Zinserträge	12.760	11.646
+ Steueraufwendungen	26.055	25.191
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	103.057	99.792
(-) + Gewinne (Verluste) aus der Equity-Konsolidierung	-887	696
+ (-) Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	-12.514	-16.449
+ Zinseinzahlungen	1.329	836
- Zinsauszahlungen	-15.608	-11.685
- Steuerzahlungen	-22.989	-12.444
+ Erhaltene Dividenden	0	828
Brutto Cash-Flow	169.809	189.608
- (+) Erhöhung (Verminderung) des Nettoumlaufvermögens	-216.746	-25.540
Cash-Flow aus Betriebstätigkeit	-46.937	164.068
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-182.775	-134.609
- Auszahlungen für den Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-2.625	-623
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-11.826	-17.709
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	13.885	1.109
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	46.658	0
- Einzahlungen aus dem Verkauf von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1.053	2.351
+ (-) Änderungen Konsolidierungskreis	-73	-13.438
+ (-) Ein-/Auszahlungen aus sonstigen Vermögenswerten	-119	-2.200
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-135.822	-165.119
Free Cash-Flow	-182.759	-1.051

TEUR	H1 2022	H1 2021
Finanzierungstätigkeit		
- Dividendenzahlungen an Dritte	-49.516	-27.575
+ (-) Veräußerung / Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-8.567	38.193
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	11.500	42.428
+ Aufnahme Anleihe	0	15.000
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-28.074	-44.555
- Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-13.176	-11.468
+ (-) Veränderung sonstiger kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	48.098	28.718
+ (-) Veränderung aus übriger Finanzierungstätigkeit	0	3.626
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-39.735	44.367
Gesamt Cash-Flow	-222.494	43.316
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	484.306	352.719
+ Veränderung durch Fremdwährungseffekte	5.302	7.235
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	267.114	403.270

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für das erste Halbjahr vom 1.1.2022 bis 30.6.2022

TEUR

Stand am 1. Jänner 2022

Ergebnis der Periode

Sonstiges Ergebnis

Gesamtergebnis

Transaktionen mit Anteilseignern

Dividenden an Dritte

Kauf / Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen

Sonstiges

Stand am 30. Juni 2022

TEUR

Stand am 1. Jänner 2021

Ergebnis der Periode

Sonstiges Ergebnis

Gesamtergebnis

Transaktionen mit Anteilseignern

Dividenden an Dritte

Kauf / Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen

Konsolidierungskreisveränderungen

Kapitalmaßnahmen

Sonstiges

Stand am 30. Juni 2021

EIGENKAPITAL DER EIGENTÜMER DES MUTTERUNTERNEHMENS

Grundkapital	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	Rücklage nach IFRS 9	Ausgleichsposten Währungs- umrechnung	GESAMT	ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER	KONZERNEIGEN- KAPITAL GESAMT
1.000	27.700	529.435	-12.106	1.683	547.713	534.173	1.081.886
0	0	33.863	0	0	33.863	44.743	78.606
0	0	6.026	-2.279	5.527	9.274	13.098	22.372
0	0	39.889	-2.279	5.527	43.137	57.841	100.978
0	0	-40.000	0	0	-40.000	-9.516	-49.516
0	0	-701	0	0	-701	-7.893	-8.594
0	0	160	0	0	160	-179	-19
1.000	27.700	528.783	-14.385	7.210	550.309	574.426	1.124.735

EIGENKAPITAL DER EIGENTÜMER DES MUTTERUNTERNEHMENS

Grundkapital	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	Rücklage nach IFRS 9	Ausgleichsposten Währungs- umrechnung	GESAMT	ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER	KONZERNEIGEN- KAPITAL GESAMT
1.000	27.700	411.595	-18.043	-3.374	418.879	521.900	940.779
0	0	34.975	0	0	34.975	56.222	91.197
0	0	658	20.115	2.494	23.267	3.768	27.035
0	0	35.633	20.115	2.494	58.242	59.990	118.232
0	0	-10.000	0	0	-10.000	-17.575	-27.575
0	0	31.964	0	0	31.964	6.076	38.040
0	0	1.519	0	0	1.519	158	1.677
0	0	0	0	0	0	3.600	3.600
0	0	-586	0	0	-586	65	-521
1.000	27.700	470.125	2.072	-880	500.018	574.214	1.074.232



Verkürzter Konzernanhang

Angaben zum Unternehmen	37
Grundsätze der Rechnungslegung	37
Neu angewendete Standards und Interpretationen	38
Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen	38
Auswirkungen des russisch-ukrainischen Krieges und der Covid-19- Pandemie auf das Halbjahresergebnis	39
Saisonalität	39
Konsolidierungskreis	40
Segmentberichterstattung	40
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	42
Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	42
Erläuterungen zur Konzernbilanz und Eigenkapitalveränderungsrechnung	42
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	43
Angaben zu Finanzinstrumenten	43
Erläuterungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	48
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30.6.2022	48
Erklärung des Vorstandes gem. § 87 Abs 1 Z 3 Börsengesetz	48



Brad Binder - Round 1 MotoGP 2022
© Rob Gray (Polarity Photo)

Verkürzter Anhang

ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS 1. HALBJAHR 2022 DER PIERER INDUSTRIE AG, WELS

ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Pierer Industrie AG, Sitz in 4600 Wels, Edisonstrasse 1, Österreich, ist das Mutterunternehmen der Pierer Industrie-Gruppe (die „Gruppe“ bzw. der „Konzern“). Die Pierer Industrie-Gruppe ist eine führende europäische Fahrzeug-Gruppe mit dem Fokus auf das globale Powered Two-Wheeler-Segment und den automotiven High-Tech Komponentenbereich. Die Pierer Industrie AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 290677 t eingetragen.

Die beiden wesentlichen Unternehmensbereiche des Konzerns sind die PIERER Mobility AG und die Pankl AG:

- Die **PIERER Mobility AG** ist die Dachgesellschaft für Europas führenden Hersteller motorisierter Zweiräder und produziert eine vollständige Premium-Markenpalette von KTM, GASGAS und Husqvarna Motorcycles. Mit ihrer Innovationskraft ist die Gruppe durch ihre Motorradmarken ein wegweisender Technologieführer für zweirädrige E-Mobilität. Mit Husqvarna E-Bicycles, GASGAS Bicycles, FELT Bicycles und R Raymon wird das Zweiradsortiment komplementiert. Das Premium-Markenangebot bietet weiters Hochleistungskomponenten der Marke WP sowie KTM X-BOW Hochleistungssportwagen. Infolge der strategischen Partnerschaft mit Bajaj in Indien konnte das Unternehmen die

Produktionskapazitäten in den letzten Jahren diversifizieren und die Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt erhöhen.

Die Kooperation mit CFMOTO in China und das Joint Venture mit Maxcom in Bulgarien stärken sowohl die Fahrrad- als auch die Motorradproduktion nachhaltig. Mit führender Technologie im Bereich der Niedervolt-Elektromobilität will PIERER Mobility weltweit Marktführer bei elektrischen Zweirädern im Leistungsbereich von 250W bis 15 kW werden.

- Die **Pankl AG** ist im automotiven High-Tech Komponentenbereich tätig. Die Gruppe entwickelt, erzeugt, wartet und vertreibt mechanische Systeme im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie. Als Automobilzulieferer bietet die Pankl-Gruppe zudem auch effektive Lösungen im Bereich Pumpen und Motorkomponenten sowie Leichtbau-Verbundbremsscheiben. Als führender Automobilzulieferer trägt die Pankl AG mit ihren Produkten wesentlich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen im Automobilbereich bei.

Darüber hinaus hält die Pierer Industrie-Gruppe auch Beteiligungen an Unternehmen aus dem Elektronik- und Immobilienbereich.

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die Berichtsperiode vom 1. Jänner bis zum 30. Juni 2022 der Pierer Industrie AG wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt (im Folgenden „der verkürzte Konzernzwischenabschluss“).

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss über das erste Halbjahr 2022 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können. Durch die Anwendung von automatisierten Rechnungshilfen können bei Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

Die zum 31. Dezember 2021 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden mit Ausnahme der IFRS, die ab dem 1. Jänner 2022 verpflichtend anzuwenden sind, grundsätzlich unverändert angewandt. Der Rechnungslegung der in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet.

Im Rahmen der laufenden Optimierung der Kostenüberwachung und -berichterstattung, wurde mit Beginn des Geschäftsjahres der Ausweis verschiedener Logistik-, Transport- und Verwaltungsaufwendungen sowie die Bewertung von PG&A (Parts, Garments and Accessories) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angepasst. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen um € 8,4 Mio. und die Verwaltungsaufwendungen um € 4,1 Mio. einerseits erhöht, andererseits wurden die Vertriebs- und Rennsportaufwendungen um € 12,5 Mio. reduziert. Die Anpassungen hatten keine Auswirkungen auf das Ergebnis.

Die Ermittlung des Ertragssteueraufwands erfolgt für den Konzernzwischenabschluss gemäß IAS 34 geschätzt auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Am 20. Januar 2022 wurde in dritter Lesung im Nationalrat in Österreich eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf 24% ab 2023 und auf 23% ab 2024 beschlossen. Daher wurden die latenten Steuerverbindlichkeiten zum 30. Juni 2022 um € 10,2 Mio. reduziert. Das Verrechnungspreiskonzept wird laufend überprüft, wobei gemäß OECD- Grundsätzen und den Funktionen und Risiken im Konzern entsprechende Anpassungen vorgenommen werden.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem

Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Zum Abschlussstichtag am Jahresende werden versicherungsmathematische Gutachten für die Bewertung erstellt. Diese Werte werden für den Konzernzwischenabschluss fortgeschrieben. Sind unterjährig wesentliche Änderungen der Parameter eingetreten, wird eine Neubewertung der Nettoschuld durchgeführt. Aufgrund der Änderungen im makroökonomischen Umfeld (siehe dazu auch die Ausführungen im Kapitel „Auswirkung des russisch-ukrainischen Krieges und der COVID-19-Pandemie auf das Halbjahresergebnis) hat sich der anzuwendende Zinssatz von 1,23% auf 3,29% sowie die erwartete Lohn- und Gehaltsentwicklung von 2,75% auf 3,50% erhöht. Folglich reduzierten sich die Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer im ersten Halbjahr 2022 um € 15,2 Mio.

NEU ANGEWENDETE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende Tabelle zeigt die erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden:

Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlicht durch das IASB
1. Jänner 2022	Änderungen zu IAS 16 Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	14. Mai 2020
	Änderungen zu IAS 37 Belastende Verträge – Erfüllungskosten von Verträgen	14. Mai 2020
	Änderungen an IFRS 3 – Verweis auf das Rahmenkonzept	14. Mai 2020
	Verbesserungen zu IFRS 2018 - 2020 Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	14. Mai 2020
1. Jänner 2023	Änderungen IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 – Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12. Februar 2021
	Änderungen zu IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	12. Februar 2021
	IFRS 17 Versicherungsverträge (inklusive Änderungen an IFRS 17)	18. Mai 2017

Die Pierer Industrie-Gruppe geht davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aufgrund der zukünftig neu anzuwendenden Standards ergeben werden.

SCHÄTZUNGSUNSIHERHEITEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Im Konzernabschluss müssen zu einem Grad Schätzungen und Ermessensentscheidungen getroffen werden. Diese beeinflussen die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im jeweiligen Geschäftsjahr.

Schätzungen beruhen grundsätzlich auf Erfahrungswerten des Vorstandes und richten sich nach den Verhältnissen zum Bilanzstichtag. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Bei Bekanntwerden

neuer Gegebenheiten werden diese entsprechend berücksichtigt und bisherige Annahmen angepasst.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden im

Konzernabschluss der Pierer Industrie AG zum 31. Dezember 2021 unter Punkt 5. „Schätzungen und Ermessensentscheidungen“ erläutert.

AUSWIRKUNGEN DES RUSSISCH-UKRAINISCHEN KRIEGES UND DER COVID-19-PANDEMIE AUF DAS HALBJAHRESERGEBNIS

Im ersten Halbjahr 2022 haben die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie inklusive der Null-COVID-Politik Chinas sowie die weltwirtschaftlichen Folgen des russischen Einmarsches in der Ukraine, die wirtschaftliche Entwicklung und Wachstumsprognosen stark beeinträchtigt. Weltweit zeigen sich die Auswirkungen unter anderem durch Versorgungsengpässe, Anstieg der Inflationsraten sowie die Engpässe bei den weltweit begrenzten Ressourcen und Gütern durch die Überlastung des Warentransports.

Dank der engen Zusammenarbeit entlang der gesamten Lieferkette konnte die Pierer Industrie-Gruppe die genannten Auswirkungen weitgehend begrenzen. So konnten beispielsweise kurzfristige Lieferengpässe gegen Ende des ersten Halbjahres aufgeholt werden. Auch wenn es in der zweiten Jahreshälfte zu Verzögerungen durch globale Lieferkettenengpässe bei der Beschaffung bestimmter Komponenten kommen kann, ist die absehbare Situation durch gezielten Bestandsaufbau in allen Unternehmensbereichen inzwischen weitgehend stabilisiert, um den Bedarf der jeweiligen Produktionsstandorte längerfristig decken zu können. Im Bereich der High-Tech Komponenten konnte die Gruppe durch aktives Preismanagement die erhöhten Kosten für Energie- und Rohstoffe bereits bei den Absatzpreisen berücksichtigen.

Die Gruppe verfügt weder über Investitionen, sonstige Vermögenswerte oder sonstige wesentliche Geschäftsbeziehungen in der Ukraine, Russland oder Weißrussland, noch hat die Gruppe wesentliche Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten oder Händlern in diesen Ländern, weshalb sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss ergaben. Die Pierer Industrie-Gruppe ist

von der Erdgasversorgungskrise in geringem Ausmaß betroffen, da Erdgas für die Gruppe im eingesetzten Umfang auch substituierbar ist.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden die oben beschriebenen Entwicklungen berücksichtigt.

Diese haben insbesondere folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

- Die Bewertung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteter Vermögenswerte und Schulden (insbesondere Cashflow Hedges).
- Die Ermittlung und Erfassung von Währungsumrechnungseffekten im Eigenkapital
- Die Bewertung der Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen
- Die Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einschließlich Firmenwerten. Zum 30. Juni 2022 wurden keine Anhaltspunkte für Wertminderungen identifiziert. Für den Konzernzwischenabschluss der Pierer Industrie AG ergaben sich aufgrund der gesetzten Maßnahmen und der Strukturierung der Gruppe (siehe oben) keine negativen Auswirkungen aus den Änderungen von Einschätzungen und Erwartungen gegenüber dem 31. Dezember 2021, die sich im wesentlichen Umfang auf den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Firmenwerte auswirken. Dies bestätigen insbesondere die Halbjahreszahlen der PIERER Industrie-Gruppe sowie die erhöhte Umsatzprognose der Kernbeteiligung PIERER Mobility AG für das Geschäftsjahr 2022.

SAISONALITÄT

Saisonale Effekte ergeben sich innerhalb der PIERER Mobility-Gruppe vor allem aufgrund der unterschiedlichen Saisonalität von Offroad- und Street-Motorrädern. Während im Street-Bereich im ersten Kalenderhalbjahr höhere Umsatzerlöse erzielt werden, liegt der Schwerpunkt für den Offroad-Bereich im zweiten Kalenderhalbjahr. Durch die zunehmende Bedeutung des Street-Bereiches an

den Gesamtumsatzerlösen werden saisonale Effekte über das Gesamtjahr gesehen weitgehend geglättet.

In der Pankl-Gruppe entstehen am Rennsport-Markt sowie im High Performance-Bereich saisonale Schwankungen, da die Rennsaison für die wichtigsten Rennklassen im Frühjahr beginnt und im

Herbst ausläuft. Demzufolge ist das erste Quartal tendenziell das stärkste. Die Luftfahrtindustrie und Sonstige sind von saisonalen

Schwankungen weniger betroffen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Alle Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der Pierer Industrie AG stehen, sind in den vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 einbezogen.

Die Anzahl der Unternehmen im Konsolidierungskreis hat sich im ersten Halbjahr 2022 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierte Gesellschaften	At Equity Gesellschaften
Stand zum 31.12.2021	102	10
Konsolidierungskreiszugänge	4	0
Konsolidierungskreisabgänge	-1	0
Stand zum 30.06.2022	105	10
davon ausländische Unternehmen	69	3

Die Pierer Industrie AG, als Mutterunternehmen der Pierer Industrie-Gruppe wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

entsprechend vollkonsolidiert. Zudem wurde im März die PIERER 2 Radbeteiligungs GmbH, Wels, welche zu 100% im Eigentum der Pierer Industrie AG steht, ebenfalls neu gegründet. Ein weiterer Konsolidierungskreiszugang erfolgte innerhalb der Pankl-Gruppe, wo die SHW Brake Systems (Nantong Haimen) Co.- Ltd, Nantong City, China seit dem 1. Juni 2022 vollkonsolidiert wird.

KONSOLIDIERUNGSKREISÄNDERUNGEN

Im ersten Halbjahr 2022 wurden in der Piere Industrie-Gruppe drei Gesellschaften neu gegründet. Einerseits wurde im Mai im Fahrradbereich der PIERER Mobility AG die PIERER E-Bikes Asia Ltd., Taichung City, Taiwan und andererseits im Motorradbereich der PIERER Mobility AG die CFMOTO Europa GmbH, Mattighofen im Juni gegründet und im Konzernabschluss der Pierer Industrie AG

Der Konsolidierungsabgang betrifft die Pierer Beteiligungs GmbH, Wels, welche in der ersten Jahreshälfte an die Pierer Konzerngesellschaft mbH verkauft wurde.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Pierer Industrie AG erfolgt die Steuerung der Geschäftstätigkeit auf Basis der beiden Unternehmensbereiche „PIERER Mobility-Gruppe“ und „Pankl-Gruppe“. Die einzelnen Unternehmensbereiche werden separat geführt und an den Vorstand der Pierer Industrie AG gemäß den IFRS Rechnungslegungsvorschriften berichtet. Der für den Segmentbericht relevante Hauptentscheidungsträger ist der Gesamtvorstand der Pierer Industrie AG. Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß den internen Berichten mit den Segmenten PIERER Mobility-Gruppe, Pankl-Gruppe sowie Sonstige.

E-Bicycles“, „GASGAS Bicycles“, „FELT Bicycles“ und „R Raymon“ liegt der Fokus auf der Entwicklung, Herstellung und dem Handel mit E-Bicycles und Fahrrädern. Die PIERER Mobility-Gruppe umfasst zum 30. Juni 2022 insgesamt 70 in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften in Österreich, den USA, Japan, Südafrika, Mexiko, Indien, Australien und Neuseeland sowie in verschiedenen anderen Ländern in Europa und Asien. Darüber hinaus hält die PIERER Mobility-Gruppe Beteiligungen an Assemblierungsgesellschaften auf den Philippinen und in China.

PIERER MOBILITY-GRUPPE

Unter den Marken „KTM“, „Husqvarna Motorcycles“ und „GASGAS“ betreibt die PIERER Mobility-Gruppe die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von Motorrädern. Mit den Marken „Husqvarna

PANKL-GRUPPE

Die Pankl-Gruppe entwickelt, erzeugt, wartet und vertreibt mechanische Systeme im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie. Zudem bietet die Pankl-Gruppe als Automobilzulieferer effektive Lösungen im

Bereich Pumpen und Motorkomponenten sowie Leichtbau-Verbundbrems scheiben. Die Pankl-Gruppe umfasst zum 30. Juni 2022 insgesamt 23 in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften in Österreich, Deutschland, Rumänien, Slowakei, den USA, China, Japan, Brasilien, Kanada und Großbritannien.

SONSTIGE

Im Bereich „Sonstige“ werden die Pierer Industrie AG, die Abatec-Gruppe, die PIERER IMMOREAL GmbH, die Westpark Wels GmbH, die P Immobilienverwaltung GmbH, die Pierer Bajaj AG, die PIERER IMMOREAL NORTH AMERICA LLC, die PIERER IMMOREAL Deutschland GmbH, die PIERER 2 Radbeteiligungs GmbH, die bikes&wheels 2 Radhandels GmbH und die Funbike GmbH zusammenfassend dargestellt.

Die Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2022 und 2021 stellen sich wie folgt dar:

H1 2022 Mio. Euro	PIERER MOBILITY-GRUPPE	PANKL- GRUPPE	SONSTIGE	KONSOLIDIERUNG	GESAMT
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	1.154,1	407,1	51,6	-40,2	1.572,6
Umsatzerlöse extern	1.152,6	383,9	36,2	0,0	1.572,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	92,8	10,0	10,8	0,1	113,6
Investitionen ¹⁾	102,5	32,3	41,1	0,0	175,9
Abschreibungen	69,4	32,7	4,7	-3,7	103,1
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1,0	0,0	0,0	-0,1	0,9
Bilanzsumme	2.256,8	857,0	2.851,3	-2.456,5	3.508,7
Eigenkapital	809,7	314,7	2.251,8	-2.251,5	1.124,7

H1 2021 Mio. Euro	PIERER MOBILITY-GRUPPE	PANKL- GRUPPE	SONSTIGE	KONSOLIDIERUNG	GESAMT
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	1.078,0	367,8	28,5	-40,2	1.434,2
Umsatzerlöse extern	1.077,9	337,8	18,4	0,0	1.434,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	102,6	12,9	5,8	1,4	122,8
Investitionen ¹⁾	76,0	23,2	18,3	0,0	117,5
Abschreibungen	68,6	31,5	2,7	-2,9	99,8
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-0,7	0,0	0,0	0,0	-0,7
Bilanzsumme	1.937,3	788,6	1.893,9	-1.488,0	3.131,8
Eigenkapital	725,5	313,8	1.383,5	-1.348,5	1.074,2

1) Ohne Leasingzugänge gemäß IFRS 16 in Höhe von € 8,8 Mio. (Vorjahr: € 12,0 Mio.).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Pierer Industrie-Gruppe** erzielte im ersten Halbjahr Umsatzerlöse in Höhe von € 1.572,6 Mio. und liegt um 9,7% über dem Vorjahreswert von € 1.434,2 Mio. Trotz des aktuell herausfordernden Marktumfelds (COVID-19, Ukraine-Russland-Konflikt, Lieferengpässe) konnte die Gruppe ihren Rekordumsatz vom Vorjahr übertreffen.

Rund 93% der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erzielt. Die Aufteilung nach geografischen Bereichen der Außenumsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	H1 2022	H1 2021
Europa	939,1	943,2
Nordamerika (inkl Mexiko)	411,3	264,3
Sonstige	222,2	226,7
	1.572,6	1.434,2

Das EBIT der Pierer Industrie-Gruppe ist im ersten Halbjahr 2022 mit € 113,6 Mio. unter dem Vorjahreswert von € 122,8 Mio. Die EBIT-Marge beläuft sich auf 7,2% (Vorjahr: 8,6%). Das EBITDA liegt mit

€ 216,7 Mio. um 2,6% leicht unter dem Vorjahreswert. Die EBITDA-Marge beläuft sich demnach auf 13,8% (Vorjahr: 15,5%). Das Periodenergebnis beträgt € 78,6 Mio. (Vorjahr: € 91,2 Mio.).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Cash-Flow-Hedge Rücklage erhöhte im Berichtszeitraum das Eigenkapital um € 7,8 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.). Weiters wurden Veränderungen des Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 10,6 Mio. (Vorjahr: € 4,8 Mio.) erfasst. Aus der Erhöhung der anzuwendenden Parameter für die Bewertung der Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer

wurden versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von € 9,4 Mio. bilanziert. Andererseits verringerten Nettoveränderungen aus FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von € -5,5 Mio. (Vorjahr: Erhöhung um € 19,3 Mio.) das Eigenkapital. Alle Werte sind inklusive Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich in der ersten Jahreshälfte um 2,3%. Die Erhöhung ist einerseits auf die immateriellen Vermögenswerte (€ +37,6 Mio.) zurückzuführen, wo speziell im Bereich von Entwicklungsprojekten das Investitionsniveau über den Abschreibungen liegt. Zudem stiegen auch die Sachanlagen (€ +40,3 Mio.) in der ersten Jahreshälfte an und hier vor allem aufgrund der Bauprojekte in der PIERER IMMOREAL GmbH und PIERER IMMOREAL North America LLC, wo unter anderem aktuell das neue Headquarter der KTM in Nordamerika gebaut wird sowie das in der ersten Jahreshälfte in Munderfing fertiggestellte KTM Logistikzentrum II. Andererseits reduzierten sich die sonstigen langfristigen Vermögenswerte (€ -37,0 Mio.) insbesondere aufgrund des Verkaufs von langfristigen finanziellen Vermögenswerten (Geschäftsanteile). Die kurzfristigen Vermögenswerte liegen vor

allein aufgrund des Bestandsaufbaus an unfertigen Erzeugnissen und dem Anstieg der Lieferantenforderungen um 15,0% über dem Wert vom 31. Dezember 2021.

Passivseitig erhöhten sich die kurzfristigen Schulden in der ersten Jahreshälfte um 30,5% im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Reduktion der langfristigen Schulden um 3,7% ist insbesondere auf die Verringerung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

In den ersten sechs Monaten erhöhte sich das Konzerneigenkapital um € 42,8 Mio. auf € 1.124,7 Mio. Zum einen wurde durch das Periodenergebnis in Höhe von € 78,6 Mio. das Eigenkapital gestärkt,

zum anderen führten Dividendenzahlungen in Höhe von € 49,5 Mio. zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Die sonstigen Effekte betreffen im Wesentlichen die ergebnisneutrale Erfassung von Fremdwährungsdifferenzen, die Bewertung von Finanzinstrumenten sowie die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Zum Stichtag beträgt die Eigenkapitalquote 32,1% (31.12.2021: 33,2%).

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 waren Sachanlagen in Höhe von € 219,5 Mio. durch grundbücherlich eingetragene sowie hinterlegte Pfandbestellungsurkunden vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besichert. Zum 30. Juni 2022 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Im ersten Halbjahr 2022 reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln im Konzern um € 136,2 Mio. auf € 267,1 Mio. Die Veränderung setzt sich aus dem Cash-Flow aus Betriebstätigkeit von € -46,9 Mio., dem Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von € -135,8 Mio. sowie dem Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € -39,7 Mio. zusammen. Zudem ergaben sich Fremdwährungseffekte in Höhe von € 5,3 Mio.

den Anstieg der Vorräte und folglich des Nettoumlaufvermögens mit € -182,8 Mio. unter dem Vorjahreswert von € -1,1 Mio.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € -39,7 Mio. beinhaltet größtenteils Dividendenzahlungen in Höhe von € -49,5 Mio., welche Dividenden der Pierer Industrie AG an ihre Aktionäre in Höhe von € 40,0 Mio. sowie Dividenden der PIERER Mobility AG an ihre Aktionäre in Höhe von € 9,5 Mio. betreffen.

Der Free Cash-Flow des ersten Halbjahres 2022 lag speziell durch

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zur Klassifizierung und Bewertung der Aktivseite wurden die Bewertungskategorien des IFRS 9 herangezogen. Der Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gem. IFRS 9. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 30.06.2022	Kategorie IFRS 9	Fair-Value 30.06.2022
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte –			
Derivate mit positivem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	15.129	FVOCI	15.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.561	FVPL	34.561
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.717	FVPL / FVOCI	2.717
Summe	52.407		
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	267.114	AC	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	322.594	AC	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	83.213	AC	-
Summe	672.721		
Gesamt Summe	725.328		

TEUR	Buchwert 31.12.2021	Kategorie IFRS 9	Fair-Value 31.12.2021
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte –			
Derivate mit positivem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	3.411	FVOCI	3.411
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.615	FVPL	4.615
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	44.819	FVPL / FVOCI	44.819
Summe	52.845		
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	484.306	AC	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	215.965	AC	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	54.642	AC	-
Summe	754.913		
Gesamt Summe	807.758		

Beizulegender Zeitwert				Buchwert 30.06.2022				
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	AC Amortised Cost	FVOCI Fair Value through OCI	FVOCI Fair Value through OCI (ohne recycling)	FVPL Fair Value through P&L	Fair Value - Hedging Instruments
-	15.129	-	15.129	-	-	-	-	15.129
-	-	34.561	34.561	-	-	-	34.561	-
1.325	-	1.392	2.717	-	-	220	2.497	-
-	-	-	-	267.114	-	-	-	-
-	-	-	-	322.594	-	-	-	-
-	-	-	-	83.213	-	-	-	-

Beizulegender Zeitwert				Buchwert 31.12.2021				
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	AC Amortised Cost	FVOCI Fair Value through OCI	FVOCI Fair Value through OCI (ohne recycling)	FVPL Fair Value through P&L	Fair Value - Hedging Instruments
-	3.411	-	3.411	-	-	-	-	3.411
-	-	4.615	4.615	-	-	-	4.615	-
43.359	-	1.460	44.819	-	-	42.381	2.438	-
-	-	-	-	484.306	-	-	-	-
-	-	-	-	215.965	-	-	-	-
-	-	-	-	54.642	-	-	-	-

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gem. IFRS 9. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 30.06.2022	Kategorie IFRS 9	Fair-Value 30.06.2022
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind	3.653	FVPL	3.653
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	2.720	FVOCI	2.720
Summe	6.373		
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1.177.859	AC	1.174.392
Verbindlichkeiten Leasingverhältnisse	96.775	AC	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	675.715	AC	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	58.578	AC	-
Summe	2.008.927		
Gesamt Summe	2.015.300		

TEUR	Buchwert 31.12.2021	Kategorie IFRS 9	Fair-Value 31.12.2021
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind	479	FVPL	479
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	1.727	FVOCI	1.727
Summe	2.206		
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1.144.001	AC	1.197.851
Verbindlichkeiten Leasingverhältnisse	99.576	AC	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472.357	AC	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	93.266	AC	-
Summe	1.809.200		
Gesamt Summe	1.811.406		

Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes: Bezüglich der Bewertungstechnik wird auf den Konzernabschluss der Pierer Industrie AG zum 31. Dezember 2021 Punkt 43 (Einstufung und beizulegende Zeitwerte) verwiesen.

Beizulegender Zeitwert				Buchwert 30.06.2022					
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	AC Amortised Cost	FVOCI Fair Value through OCI	FVOCI Fair Value through OCI (ohne recycling)	FVPL Fair Value through P&L	Fair Value - Hedging Instruments	
-	3.653	-	3.653	-	-	-	-	3.653	
-	2.720	-	2.720	-	-	-	-	2.720	
-	-	1.174.392	1.174.392	1.177.859	-	-	-	-	
-	-	-	-	96.775	-	-	-	-	
-	-	-	-	675.715	-	-	-	-	
-	-	-	-	58.578	-	-	-	-	

Beizulegender Zeitwert				Buchwert 31.12.2021					
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	AC Amortised Cost	FVOCI Fair Value through OCI	FVOCI Fair Value through OCI (ohne recycling)	FVPL Fair Value through P&L	Fair Value - Hedging Instruments	
-	479	-	479	-	-	-	-	479	
-	1.727	-	1.727	-	-	-	-	1.727	
-	-	1.197.851	1.197.851	1.144.001	-	-	-	-	
-	-	-	-	99.576	-	-	-	-	
-	-	-	-	472.357	-	-	-	-	
-	-	-	-	93.266	-	-	-	-	

ERLÄUTERUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Juni 2022 verkaufte die Pierer Industrie AG ihre Beteiligung an der LEONI AG von rund 16,5% an die L1-Beteiligungs GmbH, einem Tochterunternehmen der Pierer Konzerngesellschaft mbh (Mutterunternehmen der Pierer Industrie AG).

Mit nahestehenden Personen und Unternehmen, wie sie im

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 erläutert sind, bestehen Geschäftsbeziehungen auf Basis fremdüblicher Verträge. Zum 30. Juni 2022 ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen bei den nahestehenden Unternehmen und Personen sowie der Art der Transaktionen mit diesen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30.6.2022

Im Juli 2022 erwarb die PIERER 2 Radbeteiligungs GmbH 80% der Anteile an der Johansson GmbH mit Sitz in Schweinfurt, Deutschland.

Nach dem 30. Juni 2022 fanden keine weiteren wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse statt.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEM. § 87 ABS 1 Z 3 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pierer Industrie Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten

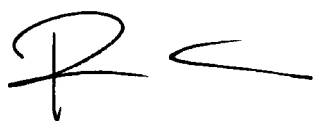
sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wels, am 30. September 2022

Der Vorstand der Pierer Industrie AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Mag. Friedrich Roithner



Mag. Michaela Friepeß



Mag. Klaus Rinnerberger



Mag. Johann Haunschmid



Mag. Alex Pierer



Mag. Wolfgang Plasser



Dr. Thorsten Hartmann

Finanzkalender

28. April 2023 Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2022

29. September 2023 Bericht zum 1. Halbjahr 2023

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Pierer Industrie AG
Edisonstraße 1
4600 Wels, Österreich
FN 290677 t / Landes- und Handelsgericht Wels

KONTAKT

Mag. Michaela Friepeß
Investor Relations, Sustainability
Telefon: +43 7242 69 402
E-Mail: info@piererindustrie.at
Website: www.piererindustrie.at

CI-Konzept: LX media GmbH, 4600 Wels, www.lx-media.at

Grafische Umsetzung: Grafik-Buero Elena Gratzner, 4615 Holzhausen, www.grafik-buero.at

Fotos: KTM-Archiv, Husqvarna Motorcycles/Husqvarna E-Bicycles-Archiv, WP-Archiv, GASGAS-Archiv, R Raymon-Archiv, FELT-Archiv, KISKA-Archiv, SHW-Archiv

Der vorliegende Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.

